



Stadt Ingolstadt

Kinder- und Jugendhilfe in Ingolstadt

Stand: 2013



Kinder- und Jugendhilfe in Ingolstadt

Kontakt: jugendhilfeplanung@ingolstadt.de

**Freie
Träger**

0-3-Jährige Kinder

3-6-Jährige Kinder

Kinder im Grundschulalter

Jugendliche

Jugendamt





Für 0- bis 3-Jährige Kinder (und deren Eltern)

Koordinationsstelle frühe Kindheit (Koki)

Familienpaten

Schreibbabyambulanz

Kindertagesbetreuung

Weitere Angebote

Jugendamt

Freie Träger

Start





Die Koordinationsstelle frühe Kindheit (Koki) setzt sich seit Anfang 2010 für eine regelhafte Etablierung früher Hilfen ein. Ziel ist es, das elterliche Beziehungs- und Erziehungsverhalten rechtzeitig zu stärken und dadurch zum gesunden Aufwachsen von Kindern beizutragen.

Das Agieren der Koordinationsstelle frühe Kindheit wird durch zwei Standbeine charakterisiert:

- **Netzwerkarbeit und**
- **familienbezogene Fallarbeit**

Sowohl die Intensivierung eines förderlichen Netzwerks, d.h. die **Kooperation und Verzahnung zwischen Jugend- und Gesundheitshilfe**, als auch das **Vermitteln präventiver, niedrigschwelliger Hilfen** soll dazu beitragen, informations-, rat- und hilfesuchende **Schwangere und Eltern von 0- bis 3-Jährigen** bei der Bewältigung ihrer Elternrolle und Erziehungsverantwortung zu unterstützen.

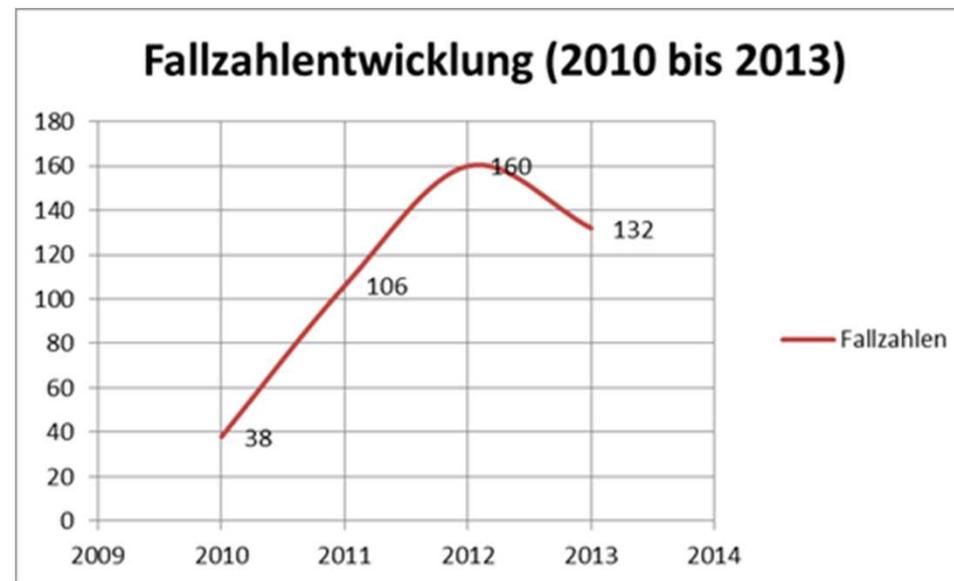
Start

Start 0-3





- Koki organisiert regelmäßige Netzwerktreffen und Runde Tische.
- Sie erstellt die von Seiten des Staatsministeriums geforderte Kinderschutzkonzeption für die Stadt Ingolstadt, für Kinder im Vorschulalter
- In den Jahren von 2010 und 2012 konnte eine stetige **Zunahme der Fallzahlen** verzeichnet werden. 2013 war eine leichte Abnahme der Fallzahlen ersichtlich, da unter anderem das Engagement in die Netzwerkarbeit verstärkt wurde.



Start

Start 0-3



Das Netzwerk Familienpaten Bayern

beinhaltet eine unbürokratische Unterstützung für Familien in schwierigen Lebenssituationen.

Das Stadtjugendamt Ingolstadt hat sich 2013 dazu entschlossen, Ingolstädter Familien, die sich für einen gewissen Zeitraum Unterstützung im Alltag und bei Krisensituationen wünschen, einen Familienpaten/in zur Seite zu stellen.

Familienpaten begleiten die Familie und sind da, wenn eine niederschwellige Unterstützung ausreichend ist. Oft handelt es sich um Kleinigkeiten, die die Familie aber augenblicklich an den Rand der Belastung bringen wie z. B.

- eine alleinerziehende Mutter, die Unterstützung bei der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder braucht
- Eltern, die sich in der Trennungsphase befinden und in der Übergangszeit Entlastung benötigen
- eine Familie, die ein schwer krankes Kind pflegen muss und sich um die Geschwister nicht ausreichend kümmern kann

Familienpaten sind keine Experten, aber **„zertifizierte“ Ehrenamtliche.**

Das bedeutet, dass sie eine 36-stündige kostenlose Schulung durch eine speziell ausgebildete Koordinatorin absolvieren und von dieser auch während der ganzen Zeit ihres Einsatzes begleitet werden.

Zwischenzeitlich konnten vier Patenschaften geschlossen werden.

Start

Start 0-3



Schreibaby-Beratung

Die Erziehungs- und Familienberatung der kirchlichen Werke Ingolstadt bietet im Rahmen einer sogenannten Schreibaby-Beratung Hilfe für Eltern und Familien mit schwierigen Säuglingen und Kleinkindern an.

Es findet eine fundierte Diagnostik und Beratung statt.

Folgende Leistungen werden angeboten:

- Entwicklungsberatung
- Videogestützte Interaktionstherapie
- Paar- und Familientherapie
- Erziehungsberatung

Start

Start 0-3



Kindertagesbetreuung für unter Dreijährige

Am 15.05.2007 hat der Stadtrat beschlossen als Ziel für 2013 eine Betreuungsquote von 40% für diese Altersgruppe anzustreben. Diese wurde vom Stadtrat am 20.02.2014 vorerst auf 37,1 % festgeschrieben in der Annahme, dass aufgrund der aktuellen Platznachfrage diese Betreuungsquote ausreichend erscheint.

Erreichter Stand und Planung bis 2014

Stand: Oktober 2013

	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014 (geplant)
Anzahl der Kinder	3 508	3 483	3 458	3 474	3 472	3 500	3 500
Plätze in Krippen	309	381	496	507	628	934	1 042
in Kindergärten	207	237	201	176	180	117	117
in qualifizierter Tagespflege	53	74	119	115	136	141	141
Gesamt	569	692	816	798	944	1192	1300
Betreuungsquote	16,2%	19,9%	23,6%	23,0%	27,2%	34,1%	37,1%

Start

Start 0-3

Mehr zum Krippenausbau in Ingolstadt



**0-3-Jährige Kinder
Kindertagesbetreuung
Mehr zum Krippenausbau (Stand: 03.07.2014)**

SBZ	Name Kita	Straße	Träger	Plätze in Krippen Stand Mai	geplante Plätze bis	Gesamt- plätze in den jew. SBZ	Anzahl der Kinder in SBZ 0 -3 Jahre (Stand: 31.12.2013)	Betreuungs- quote mit geplanten Plätzen
				2014	2014/2015			
01 Mitte	Kinderhaus	Esplanade	Bürgerhilfe	24				
01 Mitte	Blauland	Rich.-Strauß-Str.	Stadt IN	24				
01 Mitte	Kindervilla	Luitpoldstr.	Bürgerhilfe	48				
01 Mitte	Marienheim	Griesbadgasse	Wohltätigkeitsstiftung	48				
Summe SBZ Mitte				144	0	144	297	48,48%
02 NW	Villa Kunterbunt	Lannerstr.	Haus Miteinander	42				
02 NW	Sternenhaus	Rich.-Wagner-Str.	Diakonie	30				
02 NW	PSH	Furtwänglerstr.	Waisenhausstiftung	10				
02 NW	kinderQuelle	Hindenburgstr.	Bürgerhilfe	48				
02 NW	N.N. * 06	Waldeysenstraße	N.N.		24			
Summe SBZ NW				130	24	154	530	29,06%
03 NO	Kinderwelt	Viehmarktplatz	Bürgerhilfe	48				
03 NO	Nordpark	Hebbelstr.	Stadt IN	12				
03 NO	St. Josef	Hans-Sachs-Str.	Kath. Kita IN gGmbH	12				
03 NO	Villa Rosa	Gerhart-Hauptmann-Str.	Stadt IN	36				
03 NO	St. Lukas	Feldkirchener Str.	St. Lukas	12				
03 NO	St. Konrad	Christoph-vonSchmid-	St. Konrad	12				
03 NO	Vinzlinge * 09	Händelstr.	Caritas	24	24			
Summe SBZ NO				156	24	180	550	32,73%
04 SO	Kinderkiste	Veilchenstr.	Bürgerhilfe	24				
04 SO	4 Elemente	Erni-Singerl-Str. (Pioniergelände)	gfi	48				
Summe SBZ SO				72	0	72	435	16,55%
05 SW	Herz Jesu	Härtingerstr.	Kath. Kita IN gGmbH	24				
05 SW	Rappelkiste	Habsburgerstr.	Stadt IN	36				
05 SW	St. Marien *09 2015	Kirchstr.	Kath. Kita IN gGmbH		12			
Summe SBZ SW				60	12	72	289	24,91%

* geplanter Eröffnungsmonat

Start

Start 0-3



0-3-Jährige Kinder
 Kindertagesbetreuung
 Mehr zum Krippenausbau (Stand: 03.07.2014)

SBZ	Name Kita	Straße	Träger	Plätze in Krippen Stand Mai 2014	geplante Plätze bis 2014/2015	Gesamtplätze in den jew. SBZ	Anzahl der Kinder in SBZ 0-3 Jahre (Stand: 31.12.2013)	Betreuungsquote mit geplanten Plätzen
06 West	Am Eichenwald	Schäferstr.	Stadt IN	24				
Summe SBZ West				24	0	24	205	11,71%
07 Etting	Am Retzbachweg	Retzbachweg	Stadt IN	36				
07 Etting	Siebenstein	Adlmannsberger Weg	Stadt IN	12				
Summe SBZ Etting				48	0	48	170	28,24%
08 Oberh.	Mariengarten	Beilngrieser Str.	Stadt IN	48				
08 Oberh.	St. Peter	Laiminger Str.	St. Peter	12				
Summe SBZ Oberh.				60	0	60	124	48,39%
09 Mailing								
Summe SBZ Mailing				0	0	0	127	0,00%
10 Süd	Kleine Welt	Zur Lohe	Stadt IN	36				
10 Süd	St. Blasius	Almweg	St. Blasius	12				
Summe SBZ Süd				48	0	48	256	18,75%
11 Frh-Holl	Regenbogen	Haslangstr.	Stadt IN	36				
11 Frh-Holl	St. Christoph a. Kl.	Vorwälnnerstr.	St. Christoph	12				
11 Frh-Holl	Kindertraum	Krumenauerstr.	Bürgerhilfe	48				
11 Frh-Holl	Haus Miteinander	Levelingstr.	HPZ	36				
11 Frh-Holl	Krippe Hollerstauden	Onkenweg	Förderkreis f. int. Erz.	36				
Summe SBZ Frh-Holl				168	0	168	242	69,42%
12 Mü.Str.	Grüne Insel	Auf der Höhe	Stadt IN	48				
12 Mü.Str.	St. Anton	Aventinstr.	Kath. Kita IN gGmbH	24				
Summe SBZ Mü.Str.				72	0	72	411	17,52%
KiGa	U3			117				
qualifizierte Tagespflege mobile Familie				141				
Summe Plätze hier ohne feste SBZ- Zuordnung				258	0	258		
Gesamtsumme				1240	60	1300	3636	37,1% (bei 3.500 Kindern)

* geplanter Eröffnungsmonat

Start

Start 0-3



für 3- bis 6-Jährige Kinder (und deren Eltern)

Kindertagesbetreuung

Mobiler heilpädagogischer Fachdienst

Einrichtung für Kinder mit
besonderem Förderbedarf

Weitere Angebote

Jugendamt

Freie Träger

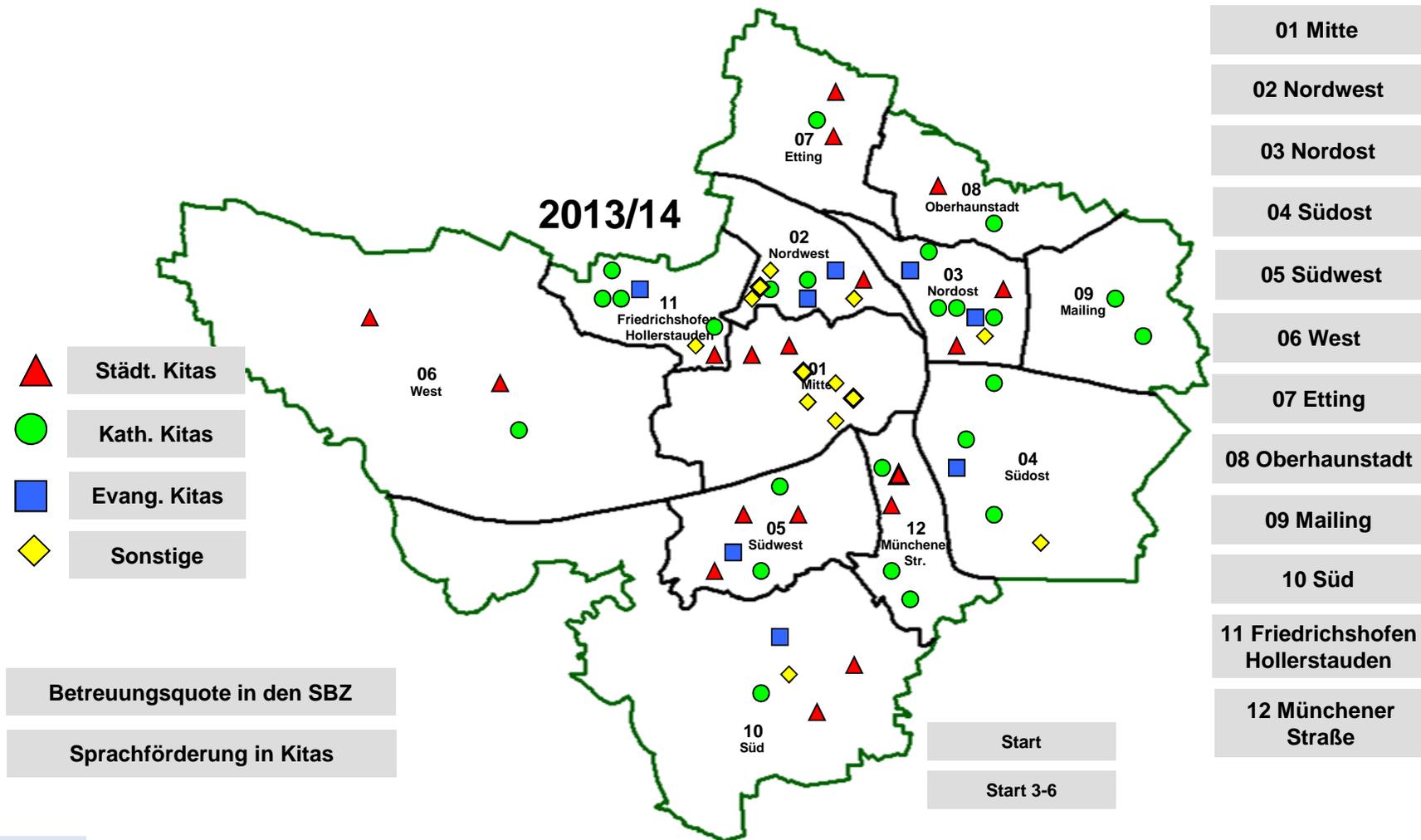
Start





Stadt Ingolstadt

Kinder- und Jugendhilfe in Ingolstadt
für 3-Jährige bis zum Schuleintritt (Stand: Januar 2014)





Betreuungsquote für 3-Jährige bis zur Einschulung zum 01. Oktober 2013

Stadtbezirk	Kinder 3 - 6 Jahre	Aufgenommene Kinder (3 Jahre bis Einschulung) zum 01.10.2013	Betreuungsquote
	Anzahl	Anzahl	%
01 Mitte	279	303	108,6%
02 Nordwest	592	539	91,0%
03 Nordost	547	496	90,7%
04 Südost	353	363	102,8%
05 Südwest	283	295	104,2%
06 West	203	203	100,0%
07 Etting	194	172	88,7%
08 Ost	129	160	124,0%
09 Mailing	127	129	101,6%
10 Süd	239	255	106,7%
11 Friedrichshofen/Hollerstauden	213	319	149,8%
12 Münchener Straße	332	282	84,9%
Stadt Ingolstadt	3 491	3 516	100,7%

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



Vorkurse für Kinder

- Kinder mit Migrationshintergrund, die Sprachförderung benötigen, erhalten verpflichtende Vorkurse und seit 2013 auch deutsche Kinder mit Sprachschwierigkeiten.
- Betroffene Kinder erhalten 240 Stunden Vorkurs (120 durch das pädagogische Personal der Kita und 120 durch Lehrkräfte der Grundschule).
- Am Vorkurs Deutsch nehmen im Schuljahr 2012/2013 in Ingolstadt insgesamt 311 Kinder in 33 Vorkursgruppen teil.

Projekt „Hören-Lauschen-Lernen“

- Eine weitere spezielle Form der Sprachförderung wird durch das Projekt „Hören-Lauschen-Lernen“ in Ingolstadt in allen 3- und mehrgroupigen Kindergärten angeboten.
- Hier erhalten Kinder, bei denen auf Grund eines bestimmten Testverfahrens eine mögliche Lese-/Rechtschreibschwäche im Grundschulalter prognostiziert wird, Sprachförderung. (Training der phonologischen Bewusstheit) durch speziell geschultes Personal in den Kindergärten.
- Im Schuljahr 2012/2013 nahmen 29 Kindergärten an dem Projekt teil.
- Die Federführung für dieses Projekt hat die Erziehungsberatungsstelle.

Sprachkurse für Mütter

- Auch die „Mama lernt Deutsch“-Kurse, die für Mütter ausländischer Herkunft von der Volkshochschule in Kooperation mit dem Jugendamt in deren unmittelbarem Sozialraum angeboten werden, tragen zur Sprachentwicklung der Kinder im frühen Alter bei.
- Die Teilnehmerinnen erwerben Grundkenntnisse in Deutsch, erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen in Deutsch, bauen ihre schriftlichen Fertigkeiten aus, entwickeln soziale Kontakte am Lernort und bringen ihr Erfahrungswissen in den Alltag mit den Kinder ein.
- Im Schuljahr 2012/2013 nahmen 125 Mütter an den Kursen teil.

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



Mobiler heilpädagogischer Fachdienst

Der mobile heilpädagogische Fachdienst (MFD) kann von allen Kindertagesstätten in der Stadt Ingolstadt in Anspruch genommen werden.

Mit dem Einverständnis der Eltern kann das Fachpersonal der Kindertageseinrichtung den MFD beauftragen, die Auffälligkeiten im Bereich der Entwicklung und des Verhaltens eines Kindes abzuklären.

Der MFD soll bei einem möglichst frühen Stadium von Entwicklungsauffälligkeiten eines Kindes tätig werden.

Die Aufgaben des MFD umfassen:

- Beratung des pädagogischen Fachpersonals und der Eltern im Hinblick auf die Auffälligkeiten des Kindes
- Die Diagnose des Entwicklungsstandes und der vorliegenden Auffälligkeit des Kindes
- Die Entwicklung pädagogisch/psychologischer Hilfen in Zusammenarbeit mit Fachpersonal und Eltern
- Weitervermittlung des Kindes an externe Therapeuten oder auch Vermittlung in spezielle Fördereinrichtungen
- In Einzelfällen: Förderung des betroffenen Kindes für einen begrenzten Zeitraum
- Umsetzung von Präventionsprogrammen, wie z.B. Hören-Lauschen-Lernen
- Träger: Haus Miteinander und Caritas-Zentrum St. Vinzenz
- Pauschalfinanzierung jährlich 65.000 € Stadt IN und 31.400 € staatl. Zuschuss
- Befristet bis Ende 2014, da die Aufgaben durch die Frühförderung übernommen werden können.

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung





3-Jährige bis zum Schuleintritt Einrichtungen für Kinder mit besonderem Förderbedarf

Heilpädagogische Tagesstätten		
HPT für Vorschulkinder Haus Miteinander	Harderstr. 35	85049 Ingolstadt
HPT für Vorschulkinder St. Vinzenz	Friedrich-Ebert-Str. 6	85055 Ingolstadt

Schulvorbereitende Einrichtungen		
SVE f. geistige Entwicklung	Frühlingstr. 15	85049 Ingolstadt
SVE für sprachbehinderte Kinder	Auf der Schanz 41	85049 Ingolstadt
SVE für körperbehinderte Kinder	Elbrachtstr. 20	85049 Ingolstadt
SVE für entwicklungsverzögerte Kinder	Permoserstr. 11	85057 Ingolstadt

Integrierte Einrichtungen		
Integrationskindergarten Hollerstauden	Johann-Michael-Sailer-Str. 7	85049 Ingolstadt
Integrationskindergarten St. Christoph	Vorwaltnrstr. 9	85049 Ingolstadt
Integrationskindergarten Villa Kunterbunt	Lannerstr. 5	85057 Ingolstadt
Anne-Frank-Integrationskindergarten	Isidor-Stürber-Str. 4	85051 Ingolstadt
Integrationskindergarten St. Paulus	Theodor-Heuss-Str. 40	85055 Ingolstadt
Integrationskindergarten Herz Jesu	Sprengstr. 7	85051 Ingolstadt

Schulkindergärten		
Schulkindergarten Haus Miteinander	Auf der Schanz 28	85049 Ingolstadt
Schulkindergarten Peter-Steuart-Haus	Herschelstr. 20	85057 Ingolstadt
Städtischer Schulkindergarten	Münchener Str. 65	85051 Ingolstadt

Weitere Angebote

Jugendamt

Freie Träger

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
1	Mitte	kinderHaus der Bürgerhilfe	Esplanade 1c	85049 Ingolstadt
1	Mitte	kinderVilla der Bürgerhilfe	Luitpoldstr. 1	85051 Ingolstadt
1	Mitte	Waldorf Kindergarten	Westliche Ringstraße 28	85049 Ingolstadt
1	Mitte	Schulkindergarten	Auf der Schanz 28	85049 Ingolstadt
1	Mitte	Kita "Blauland"	Richard-Strauss-Str. 67e	85057 Ingolstadt
1	Mitte	Kita "Löwenzahn"	Gabelsbergerstraße 48	85057 Ingolstadt
1	Mitte	Kinderhaus Marienheim	Griesbadgasse 18	85049 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
2	Nordwest	Sternenhaus	Richard-Wagner-Str. 30	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	St. Johannes	Ettinger Straße 47	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Integr. Kiga "Villa Kunterbunt"	Lannerstraße 5	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	St. Pius (Herschelstraße)	Herschelstraße 24	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	St. Pius (Ungernederstraße)	Ungernederstraße 9	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Kita "Bunte Welt"	Hindemithstraße 12	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Schulkindergarten im Peter-Steuart-Haus	Herschelstr. 20	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Kindergarten im Peter-Steuart-Haus	Furtwänglerstr. 9c	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	SIS Swiss International School - Kindergarten/Preschool	Stinnesstr. 1	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Netz für Kinder	Permoserstr. 61	85057 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
3	Nordost	kinderWelt der Bürgerhilfe	Viehmarktplatz 17	85055 Ingolstadt
3	Nordost	St. Lukas	Feldkirchner Straße 91	85055 Ingolstadt
3	Nordost	Integr. Kindergarten St. Paulus	Theodor-Heuss-Straße 40	85055 Ingolstadt
3	Nordost	St. Josef	Hans-Sachs-Straße 24	85055 Ingolstadt
3	Nordost	St. Anna	Eichendorffstr 31	85055 Ingolstadt
3	Nordost	Stanggassinger-Kindergarten	Grillparzerstraße 40	85055 Ingolstadt
3	Nordost	St. Konrad	Christoph-von-Schmid-Straße 10	85055 Ingolstadt
3	Nordost	Kita "Am Nordpark"	Hebbelstraße 49	85055 Ingolstadt
3	Nordost	Kita "Villa Rosa"	Gerhart-Hauptmann-Str. 10	85055 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
4	Südost	kinderKiste der Bürgerhilfe	Veilchenstraße 5	85053 Ingolstadt
4	Südost	St. Markus	Asamstraße 24	85053 Ingolstadt
4	Südost	St. Augustin	Pettenkoflerstraße 12a	85053 Ingolstadt
4	Südost	St. Monika	Allensteiner Straße 2	85053 Ingolstadt
4	Südost	St. Canisius	Lenbachstraße 7	85053 Ingolstadt

[Start](#)[Start 3-6](#)[Übersicht Betreuung](#)



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
5	Südwest	Anne-Frank-Integr. Kindergarten	Isidor-Stürber-Straße 4	85051 Ingolstadt
5	Südwest	Integr. Kindergarten Herz - Jesu	Sprengstraße 7	85051 Ingolstadt
5	Südwest	St. Marien, Hundszell	Kirchstraße 36	85051 Ingolstadt
5	Südwest	Kita "Schatztruhe"	Eisvogelstraße 44	85051 Ingolstadt
5	Südwest	Kita "Südwind"	Langgasse 8	85051 Ingolstadt
5	Südwest	Kita "Rappelkiste"	Habsburgerstr. 15c	85051 Ingolstadt

[Start](#)[Start 3-6](#)[Übersicht Betreuung](#)

West



Stadt Ingolstadt

SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
6	West	St. Rupert	Am Pfarrgraben 10	85049 Ingolstadt
6	West	Kita "Auf der Höh"	Fröbelstraße 3	85049 Ingolstadt
6	West	Kita "Am Eichenwald"	Schäferstr. 1	85049 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
7	Etting	St. Raphael	St.-Michael-Straße 13	85055 Ingolstadt
7	Etting	Kita "Siebenstein"	Adlmannsberger Weg 34	85055 Ingolstadt
7	Etting	Kita "Am Retzbachweg"	Am Retzbachweg 9	85055 Ingolstadt

[Start](#)[Start 3-6](#)[Übersicht Betreuung](#)



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
8	Oberhaunstadt	St. Peter	Laimingerstraße 8	85055 Ingolstadt
8	Oberhaunstadt	Kita "Mariengarten"	Beilngrieser Straße 40	85055 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
9	Mailing-Feldkirchen	St. Elisabeth	Reinlestr. 2	85055 Ingolstadt
9	Mailing-Feldkirchen	St. Martin	Regensburger Str. 205	85055 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung

Süd



Stadt Ingolstadt

SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
10	Süd	Spitalhof	Hans-Denck-Straße 22	85051 Ingolstadt
10	Süd	St. Blasius	Almweg 4	85051 Ingolstadt
10	Süd	Kita "Lichtblick"	Urnenfelderstraße 25	85051 Ingolstadt
10	Süd	Kita "Kleine Welt"	Zur Lohe 4	85051 Ingolstadt
10	Süd	Waldkindergarten	Am Sportcenter 32	85051 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Thomas-Kita	Buchenweg 4	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Integr. Kindergarten "Hollerstauden"	Johann-Michael-Sailer-Straße 7	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	St. Christopherus	Jurastr. 8	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	St. Christoph am Klinikum	Vorwaltnerstraße 9	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Integr.Kiga St. Christoph am Klinikum	Vorwaltnerstraße 9	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Münsterkindergarten	Johann-Michael-Sailer-Straße 9	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Kita "Regenbogen"	Haslangstraße 40	85049 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
12	Münchener Str.	St. Antonius	Laimgrubenstraße 2	85051 Ingolstadt
12	Münchener Str.	St. Anton	Aventinstraße 25	85051 Ingolstadt
12	Münchener Str.	Kindergarten Unsernherrn (St. Salvator)	Einbruckstraße 8	85051 Ingolstadt
12	Münchener Str.	Schulkindergarten "Hundertschritt"	Münchener Str. 65	85051 Ingolstadt
12	Münchener Str.	Kita "Grüne Insel"	Auf der Höhe 5	85051 Ingolstadt

[Start](#)[Start 3-6](#)[Übersicht Betreuung](#)



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ Ort
1	Mitte	Kita "Blauland"	Richard-Strauss-Str. 67e	85057 Ingolstadt
1	Mitte	Kita "Löwenzahn"	Gabelsbergerstraße 48	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Kita "Bunte Welt"	Hindemithstraße 12	85057 Ingolstadt
3	Nordost	Kita "Am Nordpark"	Hebbelstraße 49	85055 Ingolstadt
3	Nordost	Kita "Villa Rosa"	Gerhart-Hauptmann-Str. 10	85055 Ingolstadt
5	Südwest	Kita "Schatztruhe"	Eisvogelstraße 44	85051 Ingolstadt
5	Südwest	Kita "Südwind"	Langgasse 8	85051 Ingolstadt
5	Südwest	Kita "Rappelkiste"	Habsburgerstr. 15c	85051 Ingolstadt
6	West	Kita "Auf der Höh"	Fröbelstraße 3	85049 Ingolstadt
6	West	Kita "Am Eichenwald"	Schäferstr. 1	85049 Ingolstadt
7	Etting	Kita "Siebenstein"	Adlmannsberger Weg 34	85055 Ingolstadt
7	Etting	Kita "Am Retzbachweg"	Retzbachweg 9	85055 Ingolstadt
8	Oberhaunstadt	Kita "Mariengarten"	Beilngrieser Straße 40	85055 Ingolstadt
10	Süd	Kita "Lichtblick"	Urnenfelderstraße 25	85051 Ingolstadt
10	Süd	Kita "Kleine Welt"	Zur Lohe 4	85051 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Kita "Regenbogen"	Haslangstraße 40	85049 Ingolstadt
12	Münchener Str.	Hort und Schulkindergarten "Hundertschritt"	Münchener Str. 65	85051 Ingolstadt
12	Münchener Str.	Kita "Grüne Insel"	Auf der Höhe 5	85051 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ_Ort
1	Mitte	Kinderhaus Marienheim	Griesbadgasse 18	85049 Ingolstadt
2	Nordwest	St. Pius (Herschelstraße)	Herschelstraße 24	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	St. Pius (Ungernederstraße)	Ungernederstraße 9	85057 Ingolstadt
3	Nordost	St. Josef	Hans-Sachs-Straße 24	85055 Ingolstadt
3	Nordost	St. Anna	Eichendorffstr 31	85055 Ingolstadt
3	Nordost	Stanggassinger-Kindergarten	Grillparzerstraße 40	85055 Ingolstadt
3	Nordost	St. Konrad	Christoph-von-Schmid-Straße 10	85055 Ingolstadt
4	Südost	St. Augustin	Pettenkofersstraße 12a	85053 Ingolstadt
4	Südost	St. Monika	Allensteiner Straße 2	85053 Ingolstadt
4	Südost	St. Canisius	Lenbachstraße 7	85053 Ingolstadt
5	Südwest	Integr. Kindergarten Herz - Jesu	Sprengstraße 7	85051 Ingolstadt
5	Südwest	St. Marien, Hundszell	Kirchstraße 36	85051 Ingolstadt
6	West	St. Rupert	Am Pfarrgraben 10	85049 Ingolstadt
7	Etting	St. Raphael	St.-Michael-Straße 13	85055 Ingolstadt
8	Oberhaunstadt	St. Peter	Laimingerstraße 8	85055 Ingolstadt
9	Mailing-Feldkirchen	St. Elisabeth	Reinlestr. 2	85055 Ingolstadt
9	Mailing-Feldkirchen	St. Martin	Regensburger Str. 205	85055 Ingolstadt
10	Süd	St. Blasius	Almweg 4	85051 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	St. Christopherus	Jurastr. 8	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	St. Christoph am Klinikum	Vorwärtnerstraße 9	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Integr. Kiga St. Christoph am Klinikum	Vorwärtnerstraße 9	85049 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Münsterkindergarten	Johann-Michael-Sailer-Straße 9	85049 Ingolstadt
12	Münchener Str.	St. Antonius	Laimgrubenstraße 2	85051 Ingolstadt
12	Münchener Str.	St. Anton	Aventinstraße 25	85051 Ingolstadt
12	Münchener Str.	Kindergarten Unsern Herrn (St. Salvator)	Einbruckstraße 8	85051 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



SBZ Nr.	SBZ	Name	Anschrift	PLZ_Ort
2	Nordwest	Sternenhaus	Richard-Wagner-Str. 30	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	St. Johannes	Ettinger Straße 47	85057 Ingolstadt
3	Nordost	St. Lukas	Feldkirchner Straße 91	85055 Ingolstadt
3	Nordost	Integr. Kindergarten St. Paulus	Theodor-Heuss-Straße 40	85055 Ingolstadt
4	Südost	St. Markus	Asamstraße 24	85053 Ingolstadt
5	Südwest	Anne-Frank-Integr. Kindergarten	Isidor-Stürber-Straße 4	85051 Ingolstadt
10	Süd	Spitalhof	Hans-Denck-Straße 1	85051 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Thomas-Kita	Buchenweg 4	85049 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



Sonstige

SBZ Nr	SBZ	Traeger	Name	Anschrift	PLZ_Ort
1	Mitte	Bürgerhilfe	kinderHaus	Esplanade 1c	85049 Ingolstadt
1	Mitte	Bürgerhilfe	kinderVilla	Luitpoldstr. 1	85051 Ingolstadt
1	Mitte	Förderverein Waldorfkindergarten	Waldorf Kindergarten	Westliche Ringstraße 28	85049 Ingolstadt
1	Mitte	IG Ingolst. Eltern	Netz für Kinder	Permoserstraße 61	85057 Ingolstadt
1	Mitte	Heilpäd. Zentrum Haus Miteinander gem.GmbH	Schulkindergarten Haus Miteinander	Auf der Schanz 28	85049 Ingolstadt
2	Nordwest	Heilpäd. Zentrum Haus Miteinander gem.GmbH	Integr. Kindergarten "Villa Kunterbunt"	Lannerstraße 5	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Waisenhausstiftung	Schulkindergarten im Peter-Steuart-Haus	Herschelstr. 20	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	Waisenhausstiftung	Kindergarten im Peter-Steuart-Haus	Furtwänglerstr. 9c	85057 Ingolstadt
2	Nordwest	SIS Swiss Int. School gemeinnützige GmbH	SIS Swiss International School-Kindergarten	Stinnesstr. 1	85057 Ingolstadt
3	Nordost	Bürgerhilfe	kinderWelt	Viehmarktplatz 17	85055 Ingolstadt
4	Südost	Bürgerhilfe	kinderKiste	Veilchenstraße 5	85053 Ingolstadt
10	Süd	Waldkindergarten Ingolstadt e.V.	Waldkindergarten	Am Sportcenter 32	85051 Ingolstadt
11	Friedrichshofen-Hollerstauden	Förderkreis für integr. Erziehung	Integr. Kindergarten "Hollerstauden"	Johann-Michael-Sailer-Straße 7	85049 Ingolstadt

Start

Start 3-6

Übersicht Betreuung



Für Kinder im Grundschulalter (und deren Eltern)

Nachschulische Betreuung

Heilpädagogische Tagesstätten

Stütz- und Förderklasse

Jugendsozialarbeit an Grundschulen

Offene Arbeit mit Kindern

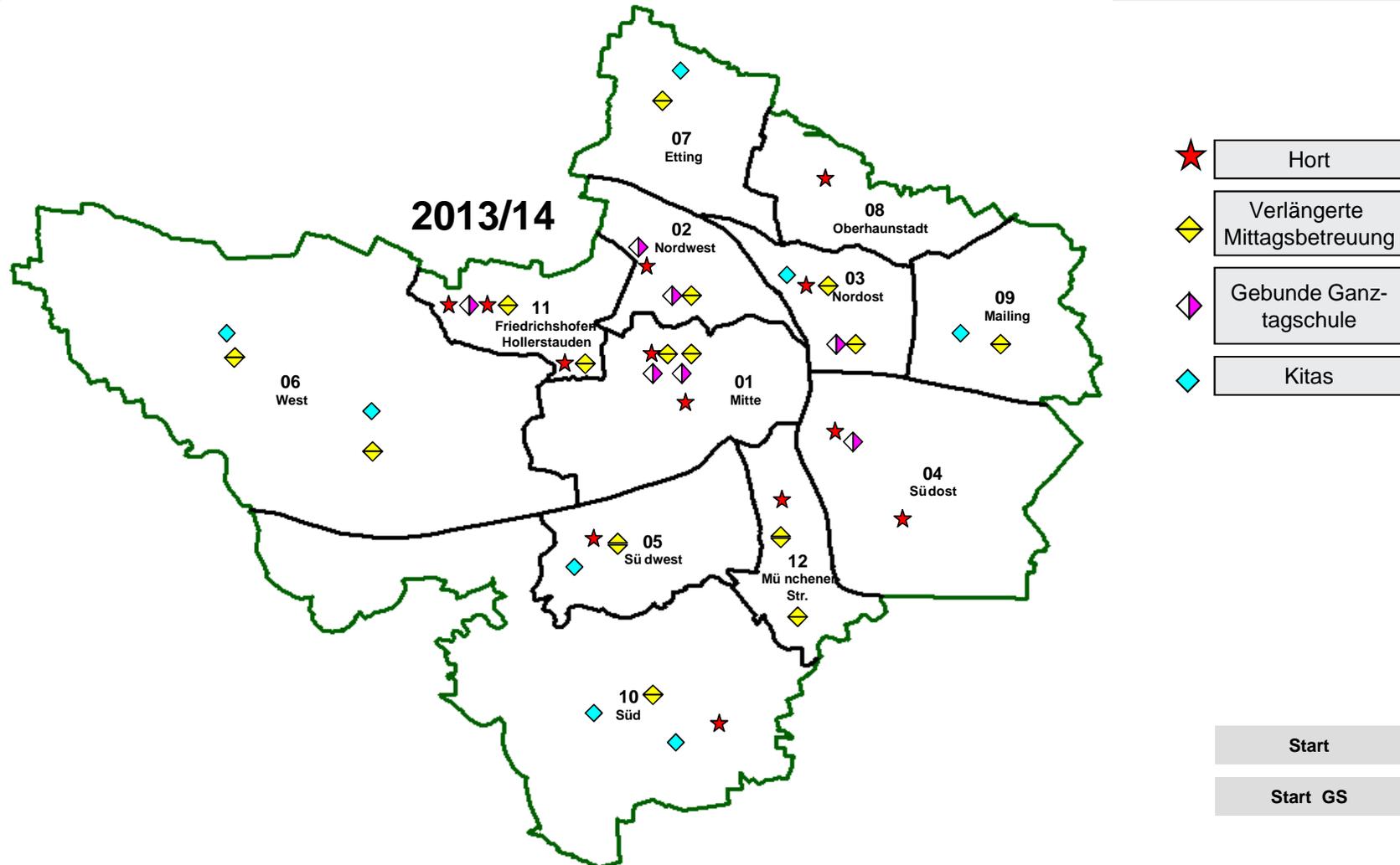
Weitere Angebote

Jugendamt

Freie Träger

Start







SBZ Nr.	Stadtbezirk	Einrichtungen
1	Mitte	Hort HPZ Haus Miteinander (Auf der Schanz 28)
1	Mitte	Hort Marienheim (Griesbadgasse 18)
2	Nordwest	Soz.Päd. Hort im Peter-Steuart-Haus (Herschelstr. 20)
3	Nordost	Städtischer Hort „Schüleratelier“ (Pestalozzistr. 1)
4	Südost	kinderHort der Bürgerhilfe (Geisenfelder Str. 50)
4	Südost	Städtischer Hort „Schülerwelt“ (Stollstr. 2)
5	Südwest	Städtischer Hort „Schlaufüchse“ (Habsburgerstr. 15)
8	Oberhaunstadt	Städtischer Hort „Tintenklecks“ (Bernd-Rosemeyer-Str. 1)
10	Süd	Städtische KiTa Kleine Welt (Zur Lohe 4)
11	Friedrichshofen/Hollerstauden	Thomas-Kita (Buchenweg 4)
11	Friedrichshofen/Hollerstauden	St. Christoph (Jurastr. 8)
11	Friedrichshofen/Hollerstauden	Integr. Hort Hollerstauden (Joh.-Michael-Sailer-Str. 7)
12	Münchener Straße	Städtischer Hort „Hundertschritt“ (Münchener Str. 65)

Start

Start GS

Übersicht



SBZ Nr.	Stadtbezirk	Schule	Verlängerte Mittagsbetreuung
1	Mitte	GS Auf der Schanz	x
1	Mitte	GS SFZ II (Sprachheilschule)	x
2	Nordwest	GS Christoph-Kolumbus	x
3	Nordost	GS Gotth.-Eph.-Lessing	x
3	Nordost	GS Pestalozzi	x
5	SW	GS Haunwöhr	x
6	West	GS Gerolfing	x
6	West	GS Irgertsheim	x
7	Etting	GS Etting	x
9	Mailing	GS Mailing	x
10	Süd	GS Zuchering	x
11	Friedrichshofen/Hollerstauden	GS Friedrichshofen	x
11	Friedrichshofen/Hollerstauden	GS Johann-Michael-Sailer	x
12	Münchener Str.	GS Münchener Str.	x
12	Münchener Str.	GS Unsernherrn	x

Start

Start GS

Übersicht



SBZ Nr.	Stadtbezirk	Schule	Ganztags- klasse
1	Mitte	GS Auf der Schanz	x
1	Mitte	GS SFZ II (Sprachheilschule)	x
2	Nordwest	GS Christoph-Kolumbus	x
2	Nordwest	SFZ I (GS-Stufe)	x
3	Nordost	GS Gotth.-Eph.-Lessing	x
4	Südost	GS Wilhelm-Ernst	x
11	Friedrichshofen/ Hollerstauden	Swiss International School	x

Start

Start GS

Übersicht



SBZ Nr.	Stadtbezirk	Kindertagesstätte
2	Nordwest	Netz für Kinder
3	Nordost	St. Josef
5	Südwest	Schatztruhe
6	West	St. Rupert
6	West	Am Eichenwald
7	Etting	Siebenstein
9	Mailing-Feldkirchen	St. Martin
10	Süd	St. Blasius
10	Süd	Lichtblick
	Gesamtes Stadtgebiet	Mobile Familie

Start

Start GS

Übersicht



Betreute Kinder an Grundschulen (Stand: 01.10.2013)

Schule	Schüler gesamt	Kinder im Hort an der Schule	Kinder in gebundener Ganztags- schule	Kinder in kurzer Mittags- betreu- ung	Kinder in verlängerter Mittagsbetreu- ung	Schul- kinder in KITAs/ Tagespflege	betreute Schüler gesamt	Anteil betreute Schüler
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
GS Auf der Schanz	335	26	54	22	28		130	38,8%
GS Etting	203			26	43	9	78	38,4%
GS Gerolfing	204			50	39	22	111	54,4%
GS Irgertsheim	66			7	14		21	31,8%
GS Haunwöhr	310	73		30	56	7	166	53,5%
GS Gotth.-Eph.-Lessing	327		194	19	61		274	83,8%
GS Pestalozzistraße	264	18		21	64	12	115	43,6%
GS Mailing	143			21	17	11	49	34,3%
GS Münchener Straße	361	98		55	44		197	54,6%
GS Ringsee	219	82					82	37,4%
GS Wilhelm Ernst	261	57	93				150	57,5%
GS Christoph-Kolumbus	485		191	10	30		231	47,6%
GS Unsernherrn	78			25	27		52	66,7%
GS Zuchering	293			51	53	28	132	45,1%
GS Friedrichshofen	298			29	53		82	27,5%
GS Oberhaunstadt	193	65		32			97	50,3%
SFZ I (GS-Stufe)	142		36				36	25,4%
SFZ II (GS-Stufe)	99		23	6	28		57	57,6%
GS J.-M.-Sailer (JMS)	285	125		24	37		186	65,3%
SIS internationale GS	61		25				25	41,0%
Sonstige Horte						132	132	
Sonstige Einrichtungen						8	8	
GS gesamt	4.627	544	616	428	594	229	2.411	
Anteil in Prozent	100,0%	11,8%	13,3%	9,3%	12,8%	4,9%	52,1%	

SFZ I und II Schüler gesamt ohne SVE!

Start

Start GS

Übersicht



HPT für Körperbeh. Kinder und Jugendliche	Elbrachtstr. 20	85049 Ingolstadt
HPT für Schulkinder Haus Miteinander	Harderstr. 35	85049 Ingolstadt
HPT des Vereins für Erziehungshilfe	Friedrich-Ebert- Str. 65	85055 Ingolstadt
HPT- Förderschwerpunkt geistige Entwicklung für Kinder u. Jugendliche	Frühlingstr. 15	85055 Ingolstadt
HPT Kinderhaus Maximilian	Maximilianstr. 70	85051 Ingolstadt

Start

Start GS



Die Sonderpädagogische Stütz- und Förderklasse (SFK) ist eine Form der schulischen Förderung für Kinder im Grundschulalter mit sehr hohem Förderbedarf im Bereich der emotionalen und sozialen Entwicklung und ein Kooperationsprojekt zwischen dem Sonderpädagogischen Förderzentrum I, dem Haus Miteinander und der Jugendhilfe.

Der sehr hohe Förderaufwand kann hier durch die Fusion einer Förderschulklasse mit reduzierter Kinderzahl (max. 8 Schüler) und einer Heilpädagogischen-Tagesstätten-Gruppe (HPT-Gruppe) erbracht werden.

Zielgruppe sind Kinder und Jugendliche im schulpflichtigen Alter, die auf Grund ihrer gravierenden Verhaltensauffälligkeiten das reguläre Schulangebot sowohl der Förder- als auch der allgemeinen Schule (momentan) nicht wahrnehmen können und dadurch ihre emotionale, soziale sowie schulische Entwicklung akut gefährdet ist.

Aus pädagogischer Sicht ist es wichtig, dass dem förderbedürftigen Kind in einer einheitlichen Struktur sowohl schulische Angebote wie auch Jugendhilfemaßnahmen während der Unterrichtszeit unterbreitet werden können.

Start

Start GS



- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) ist eine Leistung der Jugendhilfe in der Institution Schule, die auf § 13 SGB VIII basiert
- Zielgruppe sind junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen auf Unterstützung angewiesen sind
- Ziele:
 - Förderung der schulischen und beruflichen Integration
 - Förderung der Entwicklung von eigenverantwortlichen Persönlichkeiten
- Personal: insgesamt 2,91 Stellen an folgenden Grundschulen:

Christoph-Kolumbus-GS	0,77 Stellen (SKF)
August-Horch-Grundschulstufe	0,5 Stellen (Caritas)
Wilhelm-Ernst-GS	0,38 Stellen (SKF)
GS auf der Schanz	0,5 Stellen (Caritas)
GS Pestalozzistr.	0,38 Stellen (SKF)
Gotthold-Ephraim-Lessing-GS	0,38 Stellen (Caritas)
- Finanzierung:
Diese Grundschul-JaS-Projekte werden zu 90 % kommunal finanziert, 10% durch Eigenanteil der Träger

Start

Start GS



Piustreff für Kinder

Ferienangebote für Kinder

Start

Start GS



Piustreff für Kinder

- Angebot: verschiedene Freizeit- und Bildungsangebote
- Zielgruppe: Kinder zwischen 6-12 Jahren aus dem Stadtteil
- Ziele: offene Freizeitangebote für Kinder und Unterstützung der Entwicklung sozial benachteiligter Kinder
- Personal: 0,5 Sozialpädagogenstellen
- Finanzierung: 90% Stadt Ingolstadt, 10% Träger (SKF)

Start

Start GS

Offene Arbeit



Stadtranderholung

Kinder- und Jugenderholung

Ferienbetreuung in den „kleinen Ferien“

LiLaLu

Ingolstädter Ferienpass (SJR)

Kinder- und Jugendfreizeiten des SJR

Start

Start GS

Offene Arbeit



Stadtranderholung

- Die Stadtranderholung ist eine vom Träger organisierte Ferienbetreuung von Schulkindern in den Sommerferien für Schüler bis 15 Jahre
- Träger: Arbeiterwohlfahrt
Bürgerhilfe IN
Caritas
Hollerhaus
Diakonisches Werk
Haunstadt Fun Kids

Start

Start GS

Ferienangebote





Kinder- und Jugendberholung

- Bei der Kinder- und Jugendberholung für Schüler bis 18 Jahre handelt es sich um eine von Trägern organisierte Ferienmaßnahme außerhalb von Ingolstadt mit Übernachtungen.
- Träger: Diakonisches Werk
Caritas

Start

Start GS

Ferienangebote





Ferienbetreuungen in den sogenannten „kleinen Ferien“

- Neben dem Angebot der Stadtranderholung in den Sommerferien bietet das Lokale Bündnis für Familien Ingolstadt unter Federführung der Familienbeauftragten seit 2012 ein Ferienprogramm für Schulkinder in den sogenannten kleinen Ferien (Faschings-, Oster-, Pfingst- und Herbstferien) an.
- Folgende Träger bieten ein Ferienprogramm an:
 - Atlantik
 - Stadtjugendring
 - Hollerhaus
 - Bürgerhilfe

Start

Start GS

Ferienangebote





LiLaLu

- LiLaLu – der Mitmachzirkus ist ein einwöchiges Ferienangebot für Kinder im Alter zwischen 4 bis 12 Jahren.
- Träger: Johanniter-Unfallhilfe München in Kooperation mit dem Stadtjugendring

Start

Start GS

Ferienangebote





Ingolstädter Ferienpass (SJR)

- Der Ingolstädter Ferienpass bietet Schülern von 6 bis 15 Jahren unterschiedlichste Freizeit- und Bildungsaktivitäten sowie Ferienbetreuung an.
- Jährlich werden rund 850 Kurse in den Sommerferien angeboten, aus denen die Schüler wählen können.
- Träger: Stadtjugendring (SJR)

Start

Start GS

Ferienangebote





Kinder- und Jugendfreizeiten des SJR

- Der Stadtjugendring bietet jährlich rund 20 Freizeit- und Erholungsmaßnahmen für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre an.
- Träger: Stadtjugendring (SJR)

Start

Start GS

Ferienangebote





Für Jugendliche

Angebote und Maßnahmen an Schulen

Offene und Mobile Jugendarbeit

Spezifische Angebote

Übersicht

Weitere Angebote

Jugendamt

Freie Träger

Start





Jugendsozialarbeit an Schulen

Soziale Trainingsklasse

Start

Start Jugendliche



- Jugendsozialarbeit an Schulen (JaS) ist eine Leistung der Jugendhilfe in der Institution Schule, die auf §13 SGB VIII basiert
- Zielgruppe sind junge Menschen, die zum Ausgleich sozialer Benachteiligung oder zur Überwindung individueller Beeinträchtigungen auf Unterstützung angewiesen sind.
- Ziele:
 - Förderung der schulischen und beruflichen Integration
 - Förderung der Entwicklung von eigenverantwortlichen Persönlichkeiten

- Personal: 5,77 Stellenanteile

- wird an folgende Mittel- und Berufsschulen angeboten:

MS Auf der Schanz	0,5 Stellen (Caritas)
MS Herschel	1,0 Stellen (Caritas)
Gotthold-Ephraim-Lessing-MS	0,5 Stellen (DW)
August-Horch-MS	0,5 Stellen (Caritas)
MS Pestalozzi	0,5 Stellen (DW)
Gebrüder-Asam-MS	1,0 Stellen (Stadt IN)
BS I	0,77 Stellen (SKF)
BS II	1,0 Stellen (SKF)

Finanzierung:

- für JaS an Hauptschulen, Berufsschulen erfolgt eine Bezuschussung von 16.360 € pro Vollzeit – Äquivalent durch das StMAS 10% durch die Träger und der Rest durch die Kommune

Start

Start Jugendliche

Angebote u. Maßn.



Soziale Trainingsklasse (STK)

- Nachdem es in Ingolstadt keine Schule zur Erziehungshilfe gibt, also eine Schule für Kinder und Jugendliche mit erheblichem sozial-emotionalen Förderbedarf, mussten die betroffenen Schülerinnen und Schüler in der Vergangenheit häufig in einem Heim untergebracht und so von ihren Familien getrennt werden.
- Mit dem Schuljahr 2005/2006 startete in der Hauptschule an der Herschelstraße eine soziale Trainingsklasse für Hauptschülerinnen und Hauptschüler, die sonst außerhalb Ingolstadts eine Schule zur Erziehungshilfe besuchen müssten.
- Die maximal 8 Schülerinnen und Schüler mit hohem sozial-emotionalem Förderbedarf werden ganztägig intensiv und individuell durch zwei Lehrkräfte und einen Sozialpädagogen betreut.
- Es handelt sich um ein Kooperationsmodell des Jugendamtes und der Schule.
- Finanziert wird die Sozialpädagogische Fachkraft durch die Stadt Ingolstadt

Start

Start Jugendliche

Angebote u. Maßn.



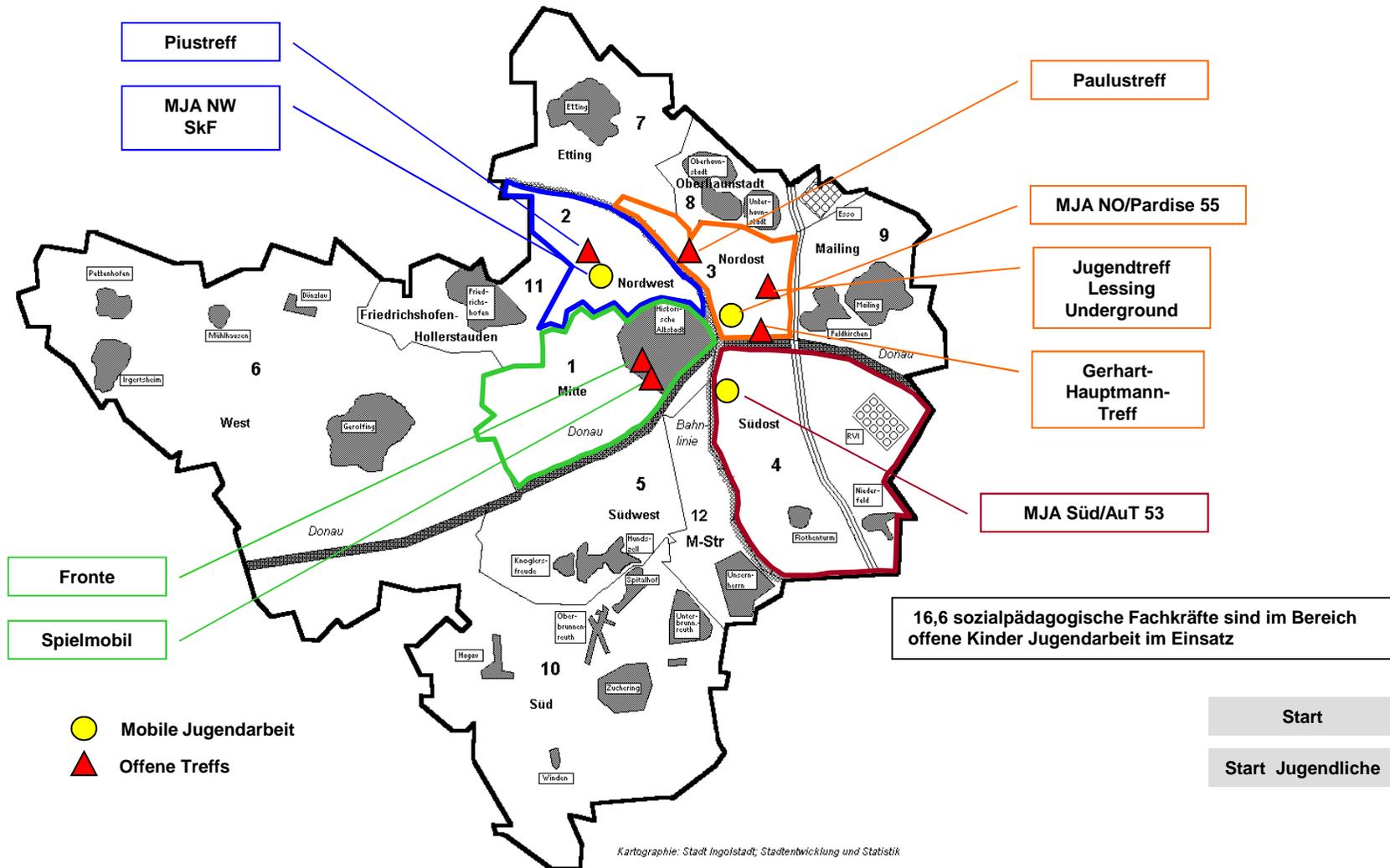
Haus der Jugend / Fronte 79/Spielmobil

Offene Kinder- und Jugendtreffs

Mobile Jugendarbeit

Start

Start Jugendliche





Jugendliche Offene Jugendarbeit Jugendkulturzentrum Fronte 79

- Es wird ein umfangreiches Freizeit- und Kulturangebot für alle Jugendlichen der Stadt angeboten
- Schwerpunkte: offener Betrieb, Arbeitskreise, Kurse, Workshops und Jugendkulturveranstaltungen
- Zielgruppe: alle Jugendlichen im Alter zwischen 12 und 27 Jahren der Stadt Ingolstadt
- Personal: 3 Vollzeit- (Sozial-)Pädagogenstellen
- Finanzierung: 90% Stadt Ingolstadt, 10% Trägeranteil (Stadtjugendring)

Start

Start Jugendliche

Offene u. Mob. JA



Grundschulalter Offene Arbeit mit Kindern Spielmobil

Spielmobil des Stadtjugendrings:

- Seit 1979 fährt das Spielmobil durch die Straßen Ingolstadts.
- Das Spielmobil bringt mit einem offenen Angebot Spiele in die verschiedenen Stadtteile und versteht sich gleichzeitig als soziales Lernfeld.
- Von April bis September werden wöchentlich wechselnde Standorte im Stadtgebiet angefahren.
- Während der „kleinen“ Ferien: Freizeitaktionen für Kinder im Alter von 6-13 Jahren im Rahmen von Ferienbetreuungen
- Personal: 2 Diplompädagogen, 1 „Bufdi“
- Finanzierung: Stadt Ingolstadt, Eigenmittel des SJR, Projektbezogene Zuschüsse, Teilnehmerbeiträge, Spenden, Sponsoren

Start

Start Jugendliche

Offene u. Mob. JA



- **Die Jugendtreffs in Ingolstadt liegen in Stadtteilen mit einem hohen Anteil von Bevölkerung mit sozialen Belastungsfaktoren (höhere Arbeitslosigkeit, hoher Migrationsanteil, geringeres Einkommen etc.)**
- **Zielgruppe sind alle Kinder und Jugendliche, besonders aber auch solche mit sozialen Benachteiligungen**
- **Angebote: Freizeit und verschiedene Bildungs- bzw. Unterstützungsangebote**
- **Personal: insgesamt für den Bereich Offene Treffs für Kinder und Jugendliche: 12 Sozialpädagogenstellen**
- **Durch gesamtgesellschaftl. Veränderungen (z.B. Ausbau Ganztagsbetreuung an Schulen, soziale Netzwerke u.v.m.) soll es eine konzeptionelle Neuausrichtung geben**
- **Finanzierung: 90% Stadt Ingolstadt, 10 % Trägeranteil**

Start

Start Jugendliche

Offene u. Mob. JA



- **Mobile Jugendarbeit ist lebensweltbezogen und sucht Jugendliche an ihren Treffpunkten auf**
- **In Ingolstadt wird Mobile Jugendarbeit in zwei Schwerpunktleistungsbereichen praktiziert:**
 - 1. Das Aufsuchen von Jugendlichen an informellen Treffpunkten**
 - 2. Offene Jugendarbeit an den Mobistationen**
- **Zielgruppe: alle Kinder und Jugendliche und besonders sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche**
- **Ziele: Integration der Jugendlichen, Aufzeigen von Perspektiven**
- **Personal: insgesamt 4,6 Vollzeitstellen in Ingolstadt**
- **Finanzierung: Stadt Ingolstadt 100%**

Start

Start Jugendliche

Offene u. Mob. JA



Übergang Schule Beruf

Suchtproblematik

Straffälligkeit

Für Migranten

Start

Start Jugendliche



Übergang Schule/ Beruf

- Kolping- Bildungswerk (Praxisklasse)
- DEB (Berufseinstiegsbegleiter)
- gfi (Berufseinstiegsbegleiter)
- SKF (JaS an Berufsschulen)
- Freiwilligenagentur (Jobpatenprojekt)

Start

Start Jugendliche

Spez. Angebote



Easy Contact

- Unterstützungsangebot für jugendliche Suchtmittelkonsumentinnen
- Schnelle, aufsuchende Hilfe und Beratung
- Durchführung einer Analyse, sogenanntes „Clearing“ der Lebenssituation der Jugendlichen, um gemeinsam Veränderungen und Ziele festzulegen
- Bei Bedarf Weitervermittlung in andere Maßnahmen
- Personal: 1 Vollzeit Sozialpädagogenstelle
- Finanzierung: 90% Stadt Ingolstadt, 10 % Träger (Condrobs)

Start

Start Jugendliche

Spez. Angebote



- Verein Jugendhilfe der Region 10 e.V./Täter-Opfer-Ausgleich, soziale Gruppenarbeit
- Jugendhilfe im Strafverfahren/Jugendamt

Start

Start Jugendliche

Spez. Angebote



Seit 2008 gibt es in Ingolstadt einen Jugendmigrationsdienst

- Aufgaben: Begleitung junger Menschen mit Migrationshintergrund bei allen Fragen der Integration, Vermittlung zu anderen Einrichtungen, Netzwerkarbeit etc.
- Ziele: Verbesserung der Integrationschancen und Förderung der Partizipation junger Migrantinnen und Migranten
- Personal: 1 Vollzeit Sozialpädagogenstelle
- Finanzierung: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Start

Start Jugendliche

Spez. Angebote



Organigramm des Stadtjugendamtes

Haushalt des Stadtjugendamtes

Allgemeiner Sozialdienst (ASD)

Hilfen zur Erziehung

Ambulante Hilfen

Stationäre Hilfen

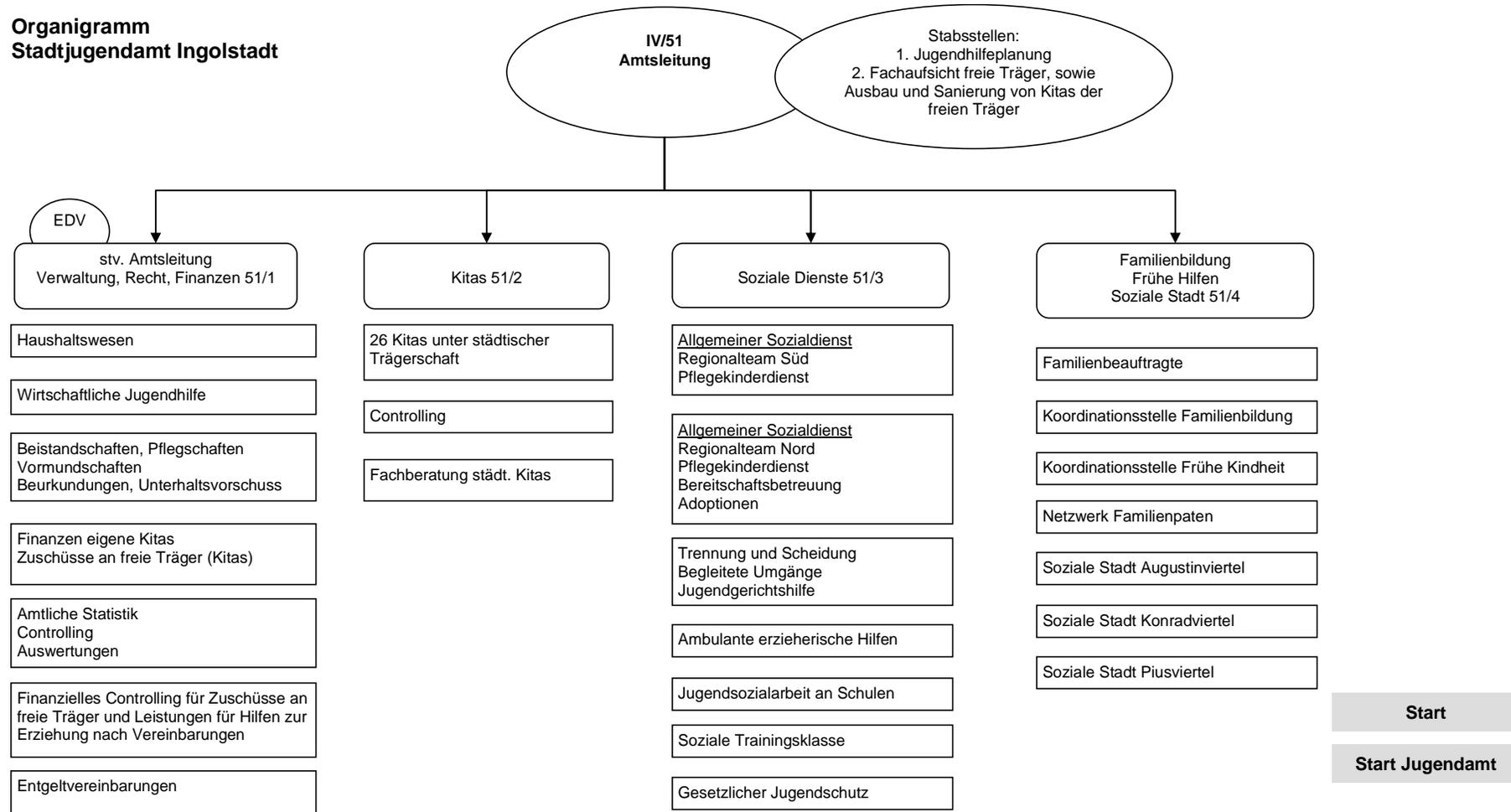
Teilstationäre Hilfen

Start





Organigramm Stadtjugendamt Ingolstadt





Haushalt des Stadtjugendamtes

Stadtjugendamt Ingolstadt

Nur Verwaltungshaushalt und nur vom Jugendamt bewirtschaftete Haushaltsstellen sowie Personalkosten

UA	Bezeichnung des Unterabschnittes laut	Einnahmen		Ausgaben	
		Ansatz 2014	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ansatz 2013
4070	Personalkosten Verwaltung der Jugendhilfe			3.374.300	3.335.600
4070	Verwaltung der Jugendhilfe	0	0	151.000	144.000
417	Eingliederungshilfe nach SGB XII Kostenträger Stadt Ingolstadt	0	0	65.000	65.000
451	Jugendarbeit, Kinder- u. Jugendschutz, sonstige Jugend	0	0	870.000	780.000
452	Jugendsozialarbeit	16.500	16.500	608.600	593.000
453	Förderung der Erziehung in der Familie	41.000	41.000	258.500	255.500
454	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen u. Tagespflege	440.000	380.000	1.675.000	1.780.000
455	Hilfe zur Erziehung	1.322.000	1.406.000	7.877.500	7.814.500
4560	Eingliederungshilfe für seel. behinderte Kinder und Jugendl.	255.000	155.000	5.630.000	4.060.000
4561	Hilfen für junge Volljährige	150.000	170.000	975.000	995.000
4565; 457; 458	Andere Aufgaben der Jugendhilfe	21.000	10.000	424.500	278.500
460	Einrichtungen der Jugendhilfe			540.000	520.000
4640	Personalkosten eigene KiTa			8.554.400	7.738.200
4640	eigene Tageseinrichtungen	6.515.500	5.425.100	943.900	861.400
4641	Tageseinrichtungen freier Träger	9.870.000	7.680.000	20.262.000	16.145.000
4650	Erziehungsberatungsstellen	0	0	450.000	450.000

Einnahmen insgesamt: 18.631.000 15.283.600

Ausgaben insgesamt:

52.659.700 45.815.700

Nettobelastung des Haushalts (Budgetbedarf)

34.028.700 30.532.100

Start

Start Jugendamt



- Beratung von Eltern und jungen Menschen in Fragen der Erziehung, des Umgangs, der Ausgestaltung des täglichen Lebens;
- Lösungsorientiertes Casemanagement in schwierigen Fällen (multiple Ursachen); umfassende Beratung zu mehreren sozialen Problemlagen (u.a. psychosoziale Problemlagen, Suchtmittelprobleme, Arbeitslosigkeit, Überschuldung, Schwangerschaft etc.);
- Kontrolle und Krisenintervention;
- Wahrnehmung des Wächteramtes, Überprüfung von Gefährdungssituationen, Entscheidungen über Eingriffe in die elterliche Sorge, Kindswegnahmen, Inobhutnahmen von Selbstmeldern, Inobhutnahme im Rahmen der Gefährdungsüberprüfung und Überprüfung der Ausübung der elterlichen Sorge;
- Mitwirkung in Verfahren vor dem Familiengericht
- Bedarfsermittlung von notwendigen Hilfen (ambulant, teilstationär und vollstationär) Vermittlung, Begleitung und Überwachung der Kontakte zu Beratungsstellen, Fachärzten etc.;
- Einholung und Interpretation von fachärztlichen Gutachten, Entwicklung einer individuellen Hilfestrategie, passgenaue Vermittlung in die notwendige Hilfeform durch Begleitung des Hilfeempfängers, Erstellung von Bescheiden und Hilfeplänen im Sinne von Profiling, Führen von Hilfeplangesprächen, Controlling der vereinbarten Jugendhilfeleistungen;
- Netzwerkarbeit im Stadtgebiet
- Übernahme des Jourdienstes, bei dem schnelle und tragbare Entscheidungen in kurzer Zeit getroffen werden müssen, ebenso auch wie die Vermittlung von Ansprechpartnern und auch Kooperationspartner;

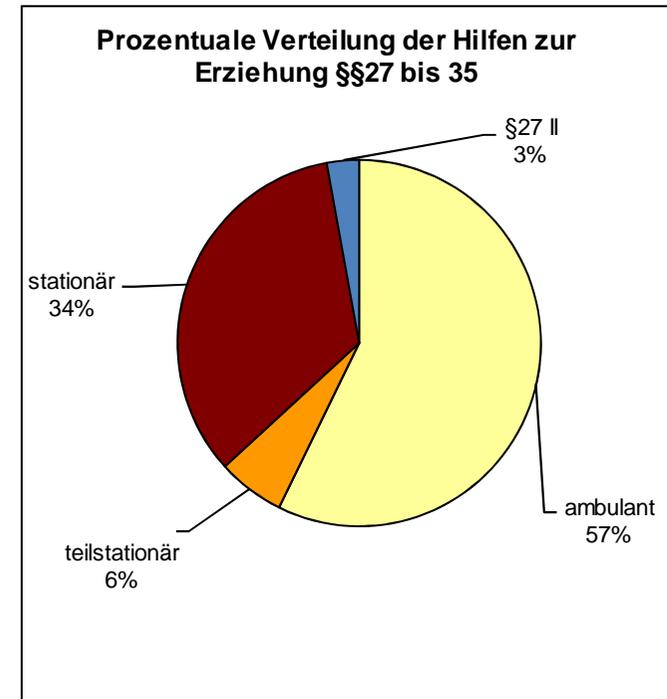
Start

Start Jugendamt



Unter dem Begriff Hilfen zur Erziehung (HzE) versteht man alle Hilfen, die in den §§ 27 bis 35 des SGB VIII beschrieben sind.

Dabei kann die Hilfe in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form erbracht werden.



Start

Start Jugendamt





§35a Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

Sind Kinder oder Jugendliche von einer seelischen Behinderung bedroht oder betroffen, so gibt es die Möglichkeit, Hilfen gemäß § 35a zu gewähren. Die Hilfen können in drei Formen gewährt werden: ambulant, teilstationär und stationär in einer Einrichtung oder bei einer Pflegefamilie.

Zielgruppe:

- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche oder von einer solchen Behinderung Bedrohte

soll:

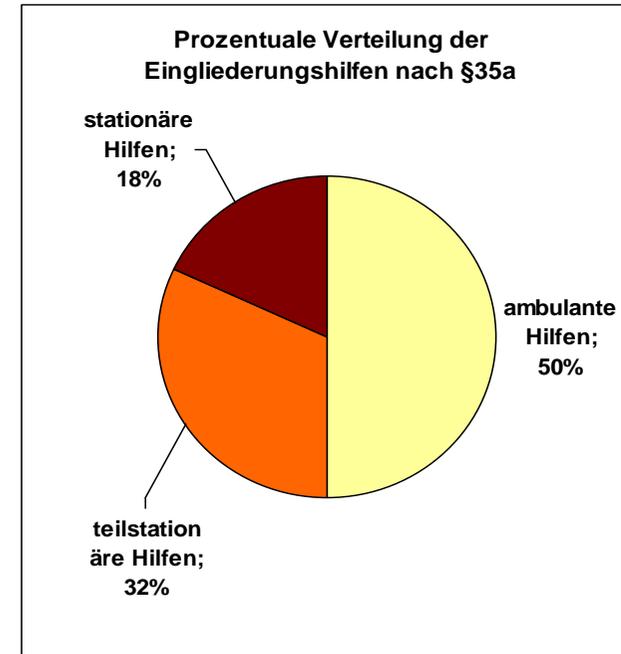
- Eingliederungshilfe leisten

wird angeboten von:

- Trägern der öffentlichen und freien Jugendhilfe

inhaltliche Schwerpunkte:

- Verhinderung, Beseitigung, Ausgleich, Minderung oder Milderung einer drohenden oder manifesten seelischen Behinderung
- Ermöglichung der Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und Vermeidung einer drohenden Ausgliederung seelisch behinderter junger Menschen



Start

Start Jugendamt





§ 41 Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung

Zielgruppe:

- junge Volljährige von 18 bis 21 Jahren, Fortsetzung der Hilfe in Ausnahmefällen bis zum 27. Lebensjahr

soll:

- jungen Volljährigen, die nicht altersgemäß gereift sind und die Verhaltens-, Entwicklungs- und Leistungsstörungen zeigen, Hilfen zu einer eigenverantwortlichen Lebensführung anbieten

wird angeboten von:

- Jugendamt
- freien Trägern
- Einrichtungen

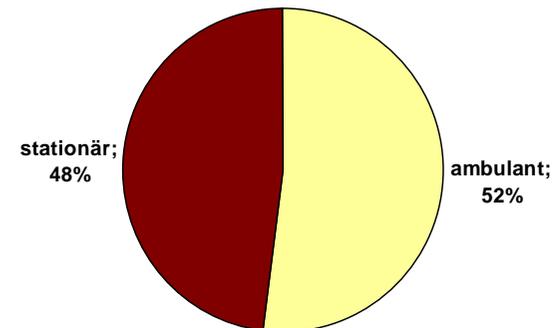
inhaltliche Schwerpunkte:

- siehe §§ 27 III, IV, 28 – 30, 33 – 36, 39, 40, damit auch Maßnahmen i. S. v. § 13 Abs. 2

umfasst:

- Beratung, Unterstützung, auch Unterbringung,
- Vermittlung an weitere Beratungsstellen, Arbeits-, Gesundheitsamt (z. B. Aids), Suchtberatung, Alkohol- und Drogenberatung,
- Vermittlung von öffentlich-rechtlichen Leistungen (Sozialhilfe, Arbeitslosengeld, Beihilfen) und von Unterhaltsansprüchen,
- Weiterführung der Erziehungshilfe in einer Pflegefamilie, in einem Heim oder in sonstigen betreuten Wohnformen, Entlassungsvorbereitung und Nachbetreuung nach Heimerziehung, etwa zum Abschluss der Lehre, einschließlich der Beihilfen für Bekleidung, Möbel etc.,
- Beratung und Unterstützung auch nach Beendigung ambulanter Hilfen.

Prozentuale Verteilung der Hilfen für junge Volljährige Nachbetreuung §41



Start

Start Jugendamt



Ambulante Hilfen

§29

§30

§31

§35a ambulant

Start

Start Jugendamt



Ambulante Hilfen zur Erziehung

- Die ambulanten Hilfen zur Erziehung beinhalten sozialpädagogische Unterstützungsleistungen für Familien, Kinder und Jugendliche in problematischen Lebenslagen.
- Damit sollen Familien trennende Maßnahmen vermieden werden. Die Familie soll, soweit möglich, ganzheitlich in die Lage versetzt werden, eigene Ressourcen zum Umgang und zur Lösung der Problemlagen zu aktivieren um damit eigenständig sicher tragende Handlungskonzepte zur Problemlösung zu entwickeln.
- Alle Hilfeangebote müssen daher in einem qualifizierten Entscheidungsprozess verglichen und die optimale Hilfe für den Einzelfall ermittelt werden.
- Ausgangspunkt für diese Hilfe ist ein Hilfeplan.

Start

Start Jugendamt

Ambulante Hilfen



Zielgruppe:

- ältere Kinder und Jugendliche und junge Volljährige mit Entwicklungsschwierigkeiten oder Verhaltensproblemen (Alter bis 21 Jahre)

soll:

- bei der Überwindung von Entwicklungsschwierigkeiten und Verhaltensproblemen helfen,
- auf der Grundlage eines gruppenpädagogischen Konzepts die Entwicklung durch soziales Lernen in der Gruppe fördern.

wird angeboten von:

- freien Trägern der Jugendhilfe (in Ingolstadt: Praxis Graeßner, Verein Jugendhilfe e.V.)

inhaltliche Schwerpunkte:

- Soziale Gruppenarbeit ist eine ambulante Hilfe zur Erziehung, mit der Chance und dem Ziel, unter Verwendung gruppenpädagogischer und gruppendynamischer Methoden („learning by doing“) soziale Handlungsfähigkeit zu erweitern, den Umgang mit Problemen und deren Bewältigung zu erlernen, ggf. dissoziales Verhalten abzubauen und Verhaltensalternativen zu erproben und einzuüben. Einzelfallarbeit und Einbeziehung der Erziehungsberechtigten und des sozialen Umfelds sind in der Regel notwendige Bestandteile. Die Teilnahme erfolgt auf freiwilliger Basis. Auch bei sozialer Gruppenarbeit aufgrund jugendrichterlicher Weisung, etwa bei sozialen Trainingskursen, kann auf ein Mindestmaß an Bereitschaft bzw. Motivation nicht verzichtet werden

umfasst:

- sozialpädagogische Arbeit mit Gruppen
- soziale Trainingskurse

**Am 1.1.2013 waren 9 junge Menschen in sozialer Gruppenarbeit. 7 Fälle kamen im laufenden Berichtsjahr dazu, 9 Fälle wurden beendet. Keiner der jungen Menschen wurde durch Zuständigkeitswechsel übernommen
19% junger Menschen in sozialer Gruppenarbeit in Ingolstadt waren weiblich.**

Start

Start Jugendamt

Ambulante Hilfen



Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche, die wegen Entwicklungsproblemen besonderer Unterstützung bedürfen (ausreichende Erziehung nicht gesichert, Entwicklung gefährdet oder bereits geschädigt, jugendrichterliche Auflage)

soll:

- den jungen Menschen unter Einbeziehung eines sozialen Umfelds bei der Bewältigung von Lebensproblemen unterstützen,
- unter Erhaltung des Lebensbezugs zur Familie seine Verselbstständigung fördern,
- Jugendliche zur selbstverantwortlichen und selbstkritischen Lebensführung befähigen.

inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehungsbeistand und Betreuungshelfer leisten eine ambulante Erziehungshilfe für Kinder und Jugendliche und deren Erziehungsberechtigte. Deren Mitwirkungsbereitschaft ist eine wesentliche Voraussetzung. Die Maßnahme kann präventiven oder auch resozialisierenden Charakter haben. Sie ist personalintensiv. Ihr Einsatz ist geeignet, ggf. stationäre Hilfe (z. B. Heimerziehung, Jugendstrafvollzug) zu vermeiden. Durch Information, Beratung und begleitende Hilfe will die Fachkraft den Beteiligten Ursachen von Störungen und Fehlhaltungen durchschaubar machen, sie anregen, sich mit ihren Problemen auseinanderzusetzen und Lösungen gemeinsam zu erarbeiten. Dies erfordert methodisches Arbeiten in Form sozialer Einzelhilfe unter Einbeziehung des Umfelds und sozialer Gruppenarbeit als Übungsfeld für soziales Lernen.

umfasst:

- sozialpädagogische Maßnahmen und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und deren Eltern, z. B. Gruppenarbeit, Freizeitangebote
- Vermittlung anderweitiger Unterstützungsangebote
- Kontakte zu Ämtern, Schule und Ausbildungsstellen usw.

Der Fallbestand am 1.1.2013 betrug 44 Fälle. 30 Fälle kamen im laufenden Berichtsjahr dazu, 47 Fälle wurden beendet. Zwei junge Menschen wurde durch Zuständigkeitswechsel übernommen. 47% der Hilfeempfänger nach § 30 waren weiblich.

Die durchschnittliche Dauer von Erziehungsbeistandschaft und Betreuungshilfe liegt derzeit bei 13,5 Monaten. Es ergibt sich eine durchschnittliche Jahresfallzahl von 42 Hilfen.

Start

Start Jugendamt

Ambulante Hilfen



Zielgruppe:

- Familien mit Kindern bzw. Jugendlichen, die sich in schwierigen Situationen befinden

soll:

- durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen beraten sowie im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben

wird angeboten von:

- öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe

inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialpädagogische Familienhilfe ist eine intensive ambulante Form der Erziehungshilfe. Sie soll Familien in schwierigen Situationen oder (chronischen) Strukturkrisen in ihrer Erziehungskraft stärken und bedarf der Mitwirkung der gesamten Familie.

umfasst:

- intensive Beratungsangebote
- Hilfestellung bei Behördenkontakten
- Anleitung zur Selbsthilfe

Der Fallbestand am 1.1.2013 betrug 114 Familien. 75 Familienhilfen kamen im laufenden Jahr dazu; bei 82 Familien wurde die Hilfe in 2013 beendet. 9 Familien wurden durch Zuständigkeitswechsel übernommen.

Im Jahr 2013 wurden 323 Kinder im Rahmen der SPFH betreut.

Die durchschnittliche Dauer einer Sozialpädagogischen Familienhilfe beträgt aktuell nach Auswertung aller beendeten Fälle 17,5 Monate.

Es ergibt sich eine durchschnittliche Jahresfallzahl für 2013 von 117 Familien.

Start

Start Jugendamt

Ambulante Hilfen



Ambulante Hilfen nach § 35a werden unterteilt nach:

- Teilleistungsstörungen, worunter vorwiegend Probleme der Dyskalkulie und Legasthenie fallen,
- heilpädagogischer Einzeltherapie sowie
- sonstigen Maßnahmen, die geeignet erscheinen, eine Eingliederung seelisch behinderter (oder davon bedrohter) Kinder oder Jugendlicher zu gewährleisten.

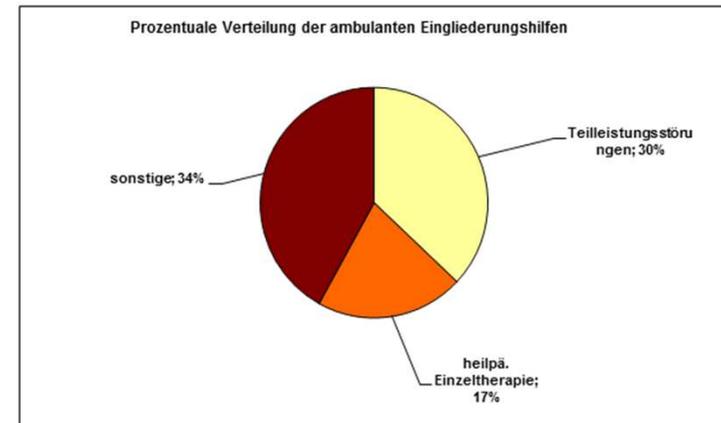
Der Fallbestand bei den ambulanten Eingliederungshilfen lag bei 146 Bestandsfällen am 1.1.2013.

Es gab 81 Zugängen im Berichtsjahr, beendet wurden 90 Hilfen.

39 % der Hilfeempfänger waren weiblich.

Die durchschnittliche Dauer von ambulanten Eingliederungshilfen liegt derzeit bei 23 Monaten.

Es ergibt sich eine durchschnittliche Jahresfallzahl von 145 Hilfen.



Start

Start Jugendamt

Ambulante Hilfen



Stationäre Hilfen

§33

§34

§35 ISE

§35a

Start

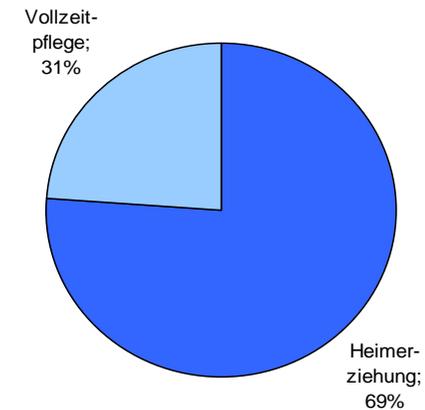
Start Jugendamt



Stationäre Hilfen zur Erziehung

- Diese Maßnahmen bedeuten eine Unterbringung des Kindes oder Jugendlichen außerhalb der Herkunftsfamilie.
- Sie werden in der Regel erst eingesetzt, wenn andere Hilfen innerhalb der Familie nicht zur gewünschten Veränderung geführt haben oder von vornherein deutlich ist, dass sie nicht Erfolg versprechend sind.
- Ziel ist in der Regel die Rückführung in die Familie oder, bei Jugendlichen oder Heranwachsenden, eher die Verselbstständigung in einer eigenen Wohnung.

Prozentuales Verhältnis zwischen
Vollzeitpflege und Heimerziehung



Start

Start Jugendamt

Stationäre Hilfen



Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche, bei denen Erziehungsprobleme auftreten
- besonders beeinträchtigte Kinder und Jugendliche

soll:

- entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen diesem eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten

wird angeboten von:

- **Jugendamt**

inhaltliche Schwerpunkte:

- Erziehungshilfe, die persönlichen Bindungen Rechnung trägt
- Entwicklungsförderung für besonders beeinträchtigte Kinder und Jugendliche
- Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie soweit möglich
- Integration in die Pflegefamilie und das neue soziale Umfeld

umfasst:

- parallele Beratung und Unterstützung der Herkunftsfamilie und auch der Pflegefamilie
- Kurse für Pflegepersonen zur Vorbereitung und Begleitung des Pflegeverhältnisses
- Öffentlichkeitsarbeit zur Gewinnung von Pflegefamilien
- Koordinierung der Kontakte zwischen Herkunftsfamilie und Pflegefamilie bzw. Kind
- Zusammenarbeit mit anderen Stellen (z. B. ASD)
- Auszahlung von Pflegegeld

Am 1.1.2013 waren 43 junge Menschen in Pflegefamilien untergebracht.

13 Pflegeverhältnisse kamen im laufenden Jahr dazu und 13 Fälle wurden beendet.

14 junge Menschen wurde durch Zuständigkeitswechsel übernommen. 1 Pflegefamilie mit ihren Kindern ging gemäß § 86 SGB VI an das Jugendamt Ingolstadt zur zuständigen Betreuung über.

66 % der Pflegekinder waren weiblich. Die durchschnittliche Verweildauer in einer Pflegefamilie beträgt derzeit 29 Monate. Es ergibt sich eine durchschnittliche Jahresfallzahl von 46 Hilfen.

Start

Start Jugendamt

Stationäre Hilfen



Zielgruppe:

- Kinder, Jugendliche, die einer Erziehung außerhalb der Familie bedürfen

soll:

- durch eine Verbindung von Alltagserleben mit pädagogischen und therapeutischen Angeboten oben genannte Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung fördern mit dem Ziel der
- Vorbereitung der Rückkehr in die Familie,
- Vorbereitung der Erziehung in einer anderen Familie,
- Vorbereitung auf ein selbstständiges Leben

wird angeboten von:

- Einrichtungen in öffentlicher und freier Trägerschaft

inhaltliche Schwerpunkte:

- Unterbringung über Tag und Nacht
- in der Regel Leben in der Gruppe oder bei Bedarf in Form betreuten Einzelwohnens

umfasst:

- Unterbringung, Betreuung und Erziehung in einer Einrichtung
- Elternarbeit
- Unterstützung in Fragen der Ausbildung und Beschäftigung sowie der allgemeinen Lebensführung

Der Fallbestand am 1.1.2013 betrug 65 junge Menschen in Heimerziehung.

34 Minderjährige und junge Erwachsene wurden im Berichtsjahr zusätzlich in Heimen bzw. betreutem Wohnen untergebracht und 33 Heimerziehungen wurden beendet.

12 Fälle wurden durch Zuständigkeitswechsel übernommen.

4 junge Menschen lebten im Berichtsjahr in betreutem Wohnen.

45 % der Hilfeempfänger waren weiblich.

Die durchschnittliche Verweildauer beläuft sich auf 38 Monate.

Es ergibt sich eine durchschnittliche Jahresfallzahl von 72 Hilfen.

Start

Start Jugendamt

Stationäre Hilfen



Zielgruppe:

- in begründeten Einzelfällen auch Kinder,
- Jugendliche (ab 14 Jahre)
- in begründeten Problemlagen

soll:

- unter Berücksichtigung der individuellen Interessen des Jugendlichen intensive Unterstützung zur sozialen Integration und eigenverantwortlichen Lebensführung, abgestimmt auf den Einzelfall, bieten

wird angeboten von:

- freien Trägern (die auch § 34 und andere HzE anbieten, in Ingolstadt auch Condrops)

inhaltliche Schwerpunkte:

- lebenspraktische Hilfen
- Mobilisierung und Stabilisierung von Motivation, Eigenverantwortung und Lebensperspektiven

Start

Start Jugendamt

Stationäre Hilfen



Von 80 stationären Eingliederungshilfen wurden 2013:

- 3 in Form von betreutem Wohnen erbracht.
- 3 junge Menschen wurden durch Zuständigkeitswechsel übernommen.
- 25 % der Hilfeempfänger waren weiblich.

Start

Start Jugendamt

Stationäre Hilfen



Teilstationäre Hilfen

§32

§35a teilstationär

Start

Start Jugendamt



Teilstationäre Hilfen zur Erziehung

- **Im Gesetz ist besonders die Tagesgruppe benannt.**
- **Die Kinder oder Jugendlichen wohnen wie bei den ambulanten Maßnahmen weiterhin zu Hause, gehen aber täglich, in der Regel werktags, zu festgelegten Zeiten in eine Heilpädagogische Tagesstätte. Dort gibt es eine gemeinsame Mahlzeit, die Hausaufgaben werden begleitet und im Spiel mit den anderen Kindern werden soziale Fertigkeiten trainiert.**
- **Unter Einbezug des §35a wurden 18 % der Hilfen in 2013 in teilstationärer Hilfe geleistet**

Start

Start Jugendamt

Teilstationäre Hilfen



Zielgruppe:

- Kinder und Jugendliche, die verstärkt Sozialisationsprobleme aufweisen

soll:

- die Entwicklung des Kindes oder des Jugendlichen unterstützen und dadurch den Verbleib in seiner Familie sichern

wird angeboten von:

- in der Regel freien Trägern der Jugendhilfe,

inhaltliche Schwerpunkte:

- Bearbeitung von Verhaltensstörungen und Entwicklungsdefiziten
- Erlernen sozialen Verhaltens in der Gruppe
- Elternarbeit
- Entwicklungsförderung
- Begleitung der schulischen Förderung

umfasst:

- Begleitung der schulischen Förderung und Elternarbeit in einer Heilpädagogischen Tagesstätte oder in einer geeigneten Form der Familienpflege

- **Der Fallbestand am 1.1.2013 betrug 21 Fälle. 8 wurden im laufenden Jahr zusätzlich genehmigt und 13 Fälle wurden beendet.**
- **Keins der Kinder und Jugendlichen wurde durch Zuständigkeitswechsel übernommen.**
- **31 % der Hilfeempfänger waren weiblich.**
- **Die durchschnittliche Laufzeit einer Hilfe nach § 32 beläuft sich derzeit auf 12 Monate.**
- **Es ergibt sich eine durchschnittliche Jahresfallzahl von 18 Hilfen.**

Start

Start Jugendamt

Teilstationäre Hilfen



Teilstationäre Hilfen (§ 35a SGB VIII):

- Der Fallbestand am 01.01.2013 betrug 93 Fälle.
- 50 wurden im laufenden Jahr zusätzlich genehmigt und
- 50 Fälle wurden beendet.
- 10 der Kinder und Jugendlichen wurde durch Zuständigkeitswechsel übernommen.
- 25 % der Hilfeempfänger waren weiblich.
- Die durchschnittliche Laufzeit einer Hilfe nach § 35a teilst. beläuft sich derzeit auf 27 Monate.
- Es ergibt sich eine durchschnittliche Jahresfallzahl von 96 Hilfen.

Start

Start Jugendamt

Teilstationäre Hilfen



**Freie Träger der Jugendhilfe
in Ingolstadt**

**Angebote/ Maßnahmen
der Freien Träger**

Start



Caritas

Condrobs

Diakonie

Förderkreis für integrierte Erziehung

Peter-Steuart-Haus

Sozialdienst katholischer Frauen

Stadtjugendring

Weitere

Start

Start Freie Träger



Caritas –Kreisstelle Ingolstadt:

1. Beratungsangebote

- Erziehungs- und Familienberatung der kirchlichen Werke (gem. mit Diakonie)
- Allgemeine Sozial- und Lebensberatung
- Asylberatung
- Beratung für Ausländer und Aussiedler
- Beratung für psychische Gesundheit
- Beratung für Suchtprobleme
- Schuldnerberatung/Insolvenzberatung

2. Maßnahmen an Schulen

- Jugendsozialarbeit an Schulen
(MS Herschel/August-Horsch-Schule/GS und MS Auf der Schanz/
GS Pestalozzi/Gotthold-Ephraim-Lessing-GS)

3. Ambulante Erziehungshilfen:

- Erziehungsbeistandschaften
- Sozialpädagogische Familienhilfe
- Haushaltsorganisationstraining (HOT)

Start

Start Freie Träger

Freie Träger





4. Weitere Angebote:

- Gesetzliche Betreuungen
- Erholungsfreizeiten/Kuren
- Frauenhaus
- Kinder-/Stadtranderholung
- Kleiderkammer

Caritas-Zentrum St. Vinzenz

- Frühförderstelle
- Mobiler Heilpädagogischer Fachdienst (gemeinsam mit Haus Miteinander)
- Heilpädagogische Tagesstätte

Caritas-Kinderdorf Marienstein:

- Außenwohngruppe für Jugendliche in der Stömmerstrasse

Kindertagesbetreuungseinrichtungen

Start

Start Freie Träger

Freie Träger





condrobs e.V. Ingolstadt

1. easyContact : schnelle, aufsuchende Hilfe für jugendliche SuchmittelkonsumentInnen
2. ISE: Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (gem. §27 / oder §41 i.V.m. §35 SGB VIII)
3. HaLT – Hart am Limit

Start

Start Freie Träger

Freie Träger



Diakonisches Werk Ingolstadt

1. Beratungsangebote:

- Erziehungs-und Familienberatung der kirchl.Werke (gemeinsam mit Caritas)
- Aussiedlerberatung
- Schuldnerberatung
- Soziale Beratung

2. Offene und Mobile Jugendarbeit /Stadtteilarbeit

- Mobile Jugendarbeit Nordost
- Mobile Jugendarbeit S
- Gerhart-Hauptmann-Treff
- Lessingtreff/Underground

3. Maßnahmen an Schulen:

- Jugendsozialarbeit an Schulen (MS Pestalozzi/Gotthold-Ephraim-Lessing MS)
- Ganztagesbetreuung an Schulen (Pestalozzi/Lessing)

4. Kindertagesbetreuungseinrichtungen

Start

Start Freie Träger

Freie Träger



Förderkreis für integrierte Erziehung

1. Integrierte Kindertagesbetreuungseinrichtungen (Krippe, Kiga, Hort)
2. Private integrative Schule (Integration GS/HS)
3. Therapiezentrum (ambulante therapeutische Betreuung)
4. Pädagogischer Beratungsdienst (Erziehungs- und Familienberatung)
5. Pädagogische Akademie (Seminare, Kurse, Vorträge für Eltern, Erzieherinnen, Lehrerinnen)

Start

Start Freie Träger

Freie Träger



- 1. Stationäre Jugendhilfe:**
 - 2 Heimgruppen
 - 1 Inobhutnahmegruppe
 - 1 Außenwohngruppe

- 2. Teilstationäre Jugendhilfe:**
 - Sozialpädagogischer Hort mit 40 Plätzen (davon 10 HPT Plätze)

- 3. Ambulante Jugendhilfe:**
 - Sozialpädagogische Familienhilfe
 - Erziehungsbeistandschaften

- 4. Kindertageseinrichtungen (Krippe, Kindergarten, Schulkindergarten, Hort)**

Start

Start Freie Träger

Freie Träger



Sozialdienst katholischer Frauen (SKF)

1. Beratungsangebot

- Für Frauen, Familien und Jugendliche
- Schwangerschaftsberatungsstelle
- Straffälligenberatung

2. Maßnahmen an Schulen

- JaS an der Berufsschule I und II
- JaS an der Christoph-Kolumbus-GS/GS Pestalozzi/Wilhelm-Ernst-GS

3. Offene und Mobile Jugendarbeit

- Piustreff für Kinder und Jugendliche
- Mobile Jugendarbeit Nordwest

4. Elternkurse

Start

Start Freie Träger

Freie Träger



Stadtjugendring Ingolstadt:

- Halle 9
- Jugendkulturzentrum Fronte 79
- Freizeitangebote (Fahrten und Freizeiten, Internationale Jugendbegegnungen, Ferienbetreuung)
- Ferienpass
- Jugendzeltlagerplatz
- Jugendbildungshaus am Baggersee
- Präventionsmaßnahmen
- Schulung und Einsatz ehrenamtlicher Mitarbeiter
- Beratung zu allen Fragen der Jugendarbeit
- Geräte-Pool
- Zuschussvergabe
- Kommunale Jugendarbeit (KOJA)
- Eurodesk, Jugendmobilitätsberatung
- BoomTown – ein sozialintegratives MusikProjekt

Start

Start Freie Träger

Freie Träger



- Haus Miteinander (Heilpädagogische Tagesstätte, Stütz und Förderklasse, Mobiler Heilpädagogischer Fachdienst)
- Mobile Familie (Vermittlung von Tagespflege)
- Wirbelwind (Beratungsstelle bei sexuellem Missbrauch)
- Verein Jugendhilfe der Region 10 e.V. (sozialpädagogische Betreuung von Straffälligen)
- Verschiedene Kita-Träger (siehe Kindertagesbetreuung)
- Freie Träger, die ambulante Erziehungshilfen anbieten (siehe Hilfen zur Erziehung)
- Evangelische Aussiedlerarbeit (Jugendmigrationsdienst, verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche)
- Evangelische Gesamtkirchenverwaltung (Paulus Treff PaT- offene Jugendarbeit)
- Arbeiterwohlfahrt (Stadtranderholung für Kinder)
- Hollerhaus (Stadtranderholung)

Start

Start Freie Träger

Freie Träger



Beratungsangebote

Hilfen zur Erziehung

Jugendhilfe an Schulen

Kindertagesbetreuung

Offene und Mobile Jugendhilfe

Start

Start Freie Träger



Beratung bei sexuellem Mißbrauch

Beratung bei Straffälligkeit

Beratung für Migranten

Erziehungsberatung

Suchtberatung

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.



- Wirbelwind

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Beratungsangebote.



- Verein Jugendhilfe der Region 10 e.V.
- SKF
- **Jugendamt (Jugendhilfe im Strafverfahren)**

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Beratungsangebote.



- **Evangelische Aussiedlerarbeit**
- **Jugendmigrationsdienst JMD**
- **Caritas**
- **Diakonie**

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Beratungsangebote.



1. Erziehungsberatungsstelle der Kirchlichen Werke: Für die Stadt Ingolstadt und den Landkreis Eichstätt.:

- Mitarbeiter: 3,5 Dipl. Psychologen
- 2 Dipl. Sozialpädagogen
- 1,5 Verwaltungsfachkräfte
- Finanzierung: je nach Fallzahlen: Stadt Ingolstadt, Landkreis Eichstätt : gemeinsam 90%, 10% Trägeranteil

2. Pädagogischer Beratungsdienst:

- Mitarbeiter: 1,5 Dipl. Psychologen/Sozialpädagogen
- Finanzierung: 90% Stadt Ingolstadt, 10% Trägeranteil

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Beratungsangebote.



Suchtberatung

- Condrobs (easy Contact und HaLT)
- Caritas
- Gesundheitsamt

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Beratungsangebote.



Ambulante Erziehungshilfen

Stationäre Erziehungshilfen

Teilstationäre Erziehungshilfen

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.



Träger Ambulanter Erziehungshilfen:

- Jugendamt
- PSH
- Caritas
- ambuflex
- AME-LIE
- A.p.e. e.V.
- Blickpunkt Familie
- Condrobs easyContact
- futhuk Abenteuerschule
- Haus Miteinander
- Heilpädagogische Praxis Panzetta
- Jugendhilfe Wittmann
- Praxis für Systemische Therapie und ambulante Hilfen
- Verein Jugendhilfe Region 10 e.V.
- Freiberufliche Fachkräfte

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Erziehungshilfen



Träger Stationärer Jugendhilfen:

- PSH/Waisenhausstiftung
- Caritas
- ambuflex/Jugendwohngemeinschaft

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Erziehungshilfen



Träger Teilstationärer Jugendhilfen:

- Heilpädagogisches Zentrum Haus Miteinander gem. GmbH
- Verein für Erziehungshilfe
- Caritas-Verband Diözese Eichstätt/St. Vinzenz
- Gesellschaft für soziale Aufgaben mbH
- PSH

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Erziehungshilfen



Jugendhilfe an Schulen

Übergang Schule Beruf

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.



Träger von Jugendhilfemaßnahmen an Schulen

- Caritas (JaS, Ganztagesbetreuung)
- Diakonie (JaS, Ganztagesbetreuung, Offene Treffs an Schulen)
- SKF (JaS)
- Jugendamt (JaS, Ganztagesbetreuung, Soziale Trainingsklasse)
- Haus Miteinander (Stütz- und Förderklasse)

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

JH an Schulen



Übergang Schule/ Beruf

- Kolping- Bildungswerk (Praxisklasse)
- DEB (Berufseinstiegsbegleiter)
- gfi (Berufseinstiegsbegleiter)
- SKF (JaS an Berufsschulen)
- Freiwilligenagentur (Jobpatenprojekt)

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

JH an Schulen



Kindertagesbetreuung

Qualifizierte Tagespflege

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.



- Atlantik (voraussichtlich ab 2014)
- bürgerhilfe ingolstadt KiTa GmbH
- Caritas
- Diakonisches Werk Ingolstadt
- Evang. Kirchengemeinde Brunnenreuth
- Evang. Kirchengemeinde Friedrichshofen
- Evang. Kirchengemeinde St. Johannes
- Evang. Kirchengemeinde St. Lukas
- Evang. Kirchengemeinde St. Markus
- Evang. Kirchengemeinde St. Paulus
- Förderkreis für integr. Erziehung e.V.
- Förderkreis Waldorfkindergarten Ingolstadt e.V.
- gfi (Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration)
- HPZ Haus Miteinander gem. GmbH
- IG Ingolstädter Eltern e.V.
- Kath. Kindertageseinrichtungen Ingolstadt gGmbH
- Kath. Kirchenstiftung St. Canisius
- Kath. Kirchenstiftung St. Christoph
- Kath. Kirchenstiftung St. Konrad
- Kath. Kirchenstiftung St. Martin
- Kath. Kirchenstiftung St. Michael
- Kath. Kirchenstiftung St. Peter
- Kath. Kirchenstiftung Zuchering
- SIS Swiss Int. School gem. GmbH
- Stadt Ingolstadt - Jugendamt
- Waisenhausstiftung Ingolstadt
- Waldkindergarten Ingolstadt e.V.
- Wohltätigkeitsstiftung Marienheim

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Kindertagesbetr.



- **Verein Mobile Familie e.V.**

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.

Kindertagesbetr.



Träger von offener und mobiler Kinder- und Jugendarbeit

- Diakonie (Mobile Jugendarbeit, Kinder- und Jugendtreff)
- SKF (Mobile Jugendarbeit, Kinder- und Jugendtreff)
- Evangelische Gesamtkirchenverwaltung (Kinder- und Jugendtreff)
- Stadtjugendring (Kinder- und Jugendzentrum, Spielmobil)

Start

Start Freie Träger

Start Angeb./ Maßn.